



land jugend

P.b.b. • 02Z032766 M
Verlagspostamt 3100 St. Pölten

06|09

niederösterreich



Weiterbildung macht Spaß!

DER COUNTDOWN LÄUFT ...

Am **6. März 2010** ist es wieder so weit.

Der **Event des Jahres** in Wieselburg.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!!!

www.noelandjugend.at!

2010 memberCARD

DEINE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

Unfallversicherung für alle Mitglieder der Landjugend Niederösterreich

Als Mitglied der Landjugend Niederösterreich bist du für Tätigkeiten in der Organisation automatisch unfallversichert. Bei Unfällen zahlt die NÖ Versicherung bis zu 21.802 Euro bei dauernder Invalidität, bis zu 363 Euro für Heil-, Bergungs- und Rückholungskosten und 3.634 Euro im Todesfall.

Unfälle im Büro der Landjugend Niederösterreich unter Telefon 0 27 42 / 259 - 6302 melden. Dann leiten wir die notwendigen Schritte ein.



Weitere Infos unter www.noelandjugend.at!

Inhalt

04-07 COVERSTORY
Bildung

08-13 NIEDERÖSTERREICH
08-09 Landwirtschaftskammerwahl 2010
10 Agrarkreise
11 Empfang der Bundessieger, Pflügerverabschiedung
12-13 Partnerkraft, Homepage

14-23 BUND

24-33 VIERTELSBERICHTE/BEZIRKSBERICHTE
24-25 Industrieviertel
26-28 Waldviertel
29-31 Mostviertel
32-33 Weinviertel

34 VERANSTALTUNGEN

35 LANDESTERMINE, INTERESSANTE KÖPFE, KONTAKT

Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflegergasse 6, 1014 Wien
Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Niederösterreich, Wiener Straße 64, 3100 St. Pölten
Tel. 02742/259-6300, Fax 02742/259-6309
noe@landjugend.at, www.noelandjugend.at

Für den Inhalt verantwortlich: Christa Stockinger
Produktion und Koordination: madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at
Druck: radinger.print, Rutesheimer Straße 17, 3270 Scheibbs

Erscheint alle zwei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

Auch wenn im Text nicht explizit ausgeschrieben, beziehen sich alle personenbezogenen Formulierungen auf weibliche und männliche Personen.
Alle Angaben erfolgen mit größter Sorgfalt, Gewähr und Haftung müssen wir leider ausschließen.

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.



So erreichst du das Landjugendreferat:
Tel.: 02742/259-6300, -6302, -6303 oder -6310
landjugend@lk-noe.at, www.noelandjugend.at

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
25. Jänner 2010**



Liebe Landjugendmitglieder

Das Jahr geht nun in die Zielgerade, voller Stolz können wir auf ein bewegtes Arbeitsjahr, mit vielen

Editorial

Erfolgen und Höhepunkten zurück blicken. Einer der Höhepunkte war sicherlich der Projektmarathon am Ende des Sommers, bei dem 26 Ortsgruppen ihre Fähigkeiten in Sachen Organisation und Teamarbeit wieder unter Beweis gestellt haben. So konnten ca. 520 Mitglieder in mehr als 2.200 Stunden gemeinnützige Arbeit für die Bürger unserer Gemeinden leisten, wodurch wir das Image der Landjugend in der Bevölkerung wieder massiv verbessern konnten.

Auch bei den Bundesentscheiden konnten wir großartige Erfolge feiern. Harald Umgeher konnte zum zweiten Mal in Serie den Forstwettbewerb für sich entscheiden. Auf internationaler Ebene waren wir beim Handsensenmähen und Leistungspflügen mit guten Platzierungen vertreten. Margarete Heigl qualifizierte sich beim Bundesentscheid Pflügen für die nächste Weltmeisterschaft in Neuseeland, auf diesem Weg möchte ich ihr nochmals alles Gute wünschen.

Bei den Generalversammlungen konnte ich mich durch die großartigen Präsentationen und Tätigkeitsberichte über eure tollen Leistungen in den Bezirken überzeugen. Bei unseren neu gewählten Funktionären möchte ich mich bedanken, dass ihr die Verantwortung für eure Gruppe übernommen habt und somit die Entscheidungen in der Zukunft treffen werdet.

Die On Top Ausbildung ist die Grundausbildung für unsere Funktionäre und Entscheidungsträger in den Bezirks- und Ortsgruppen. Die Ausbildung besteht aus verschiedenen Modulen die man selbst individuell, je nach Funktion wählen kann. Es müssen jedoch mindestens 25 Punkte (ca. 28 Stunden) erreicht werden.

Das Team der Landjugend Niederösterreich bemüht sich sehr, euch ein breites Bildungsangebot zur Verfügung zu stellen. Nutzt die Chance um eure Kompetenzen in der Landjugendarbeit zu verbessern!

In diesem Sinne wünsche ich Euch ein erfolgreiches neues Jahr 2010.

Euer CHRISTIAN

Bildungsregionen auf Erfolgskurs

Vor 3 Jahren wurden 15 Bildungsregionen in Niederösterreich gegründet und das Konzept ist klar auf Erfolgskurs! Die jährliche Anzahl der Bildungsveranstaltungen wurde dadurch wesentlich erhöht - im Vorjahr konnten rund 1000 Mitglieder bei 70 Veranstaltungen verschiedenste Zusatzqualifikationen für ihre Funktionärs- aber auch Berufstätigkeit erlangen.

Umfangreiches Bildungsprogramm

Der Schwerpunkt „Allgemeinbildung“ hat die Zielsetzung, dass Jugendliche in ihrer persönlichen Weiterbildung bestmöglich unterstützt werden. Durch die Gründung der 15 Bildungsregionen ist es jetzt für die Bezirke einfacher, Seminare nach ihren Wünschen zu planen und durchzuführen. Pro Bildungsregion haben sich 2-7 Bezirke zusammengeschlossen und diese erstellen gemeinsam mit den Viertelsreferenten der Landjugend NÖ und den Landesbeiräten ein Bildungsprogramm für die jeweilige Region. Der Vorteil daran ist, dass die Interessen und Bedürfnisse der Landjugendgruppen regional berücksichtigt werden können. Die Teilnehmer müssen nicht so weit fahren, um zum Seminarort zu kommen und auch die Mindestteilnehmerzahl kann durch den Zusammenschluss mehrerer Bezirke besser erreicht werden. Bis zu 50% der Kosten von den persönlichkeitsbildenden Seminaren werden von der Landjugend Niederösterreich mittels Bildungsscheck gefördert.

Schwerpunkt „Rhetorik“

Das Jahr 2009/2010 steht unter dem Schwerpunkt „Rhetorik“. Niederösterreichweit sind in den Bildungsregionen bis jetzt schon über 20 Rhetorikseminare geplant - von „Rhetorik for Starters bis hin zu „Rhetorik-Coaching“. Das Bildungsprogramm bietet aber auch eine breite Palette im Bereich Persönlichkeitsbildung wie z.B. Zeit- und Stressmanagement, Motivationsseminar oder Teambildung.

Die Landjugend ist eine junge und dynamische Organisation mit entsprechend häufigem Wechsel in der Funktionärssebene. Speziell für die Funktionärsausbildung aber auch für die Funktionärsweiterbildung werden Niederösterreichweit Seminare angeboten.

onTOP Bildungszertifikat

Die fleißige Teilnahme der Jugendlichen am Weiterbildungsprogramm der Landjugend wird mit einem

Weinviertel West

Best of Practice

11.01.2010, Weinbaugebiet Kremstal
Weingut Moser, Rohrendorf

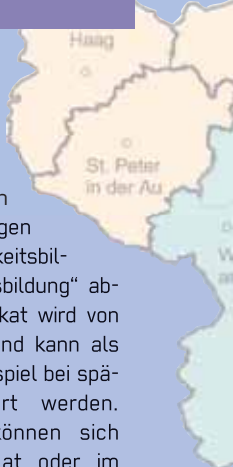
27.01.2010, Weinbaugebiet Wachau
Weingut Tegernseehof, Unterloiben

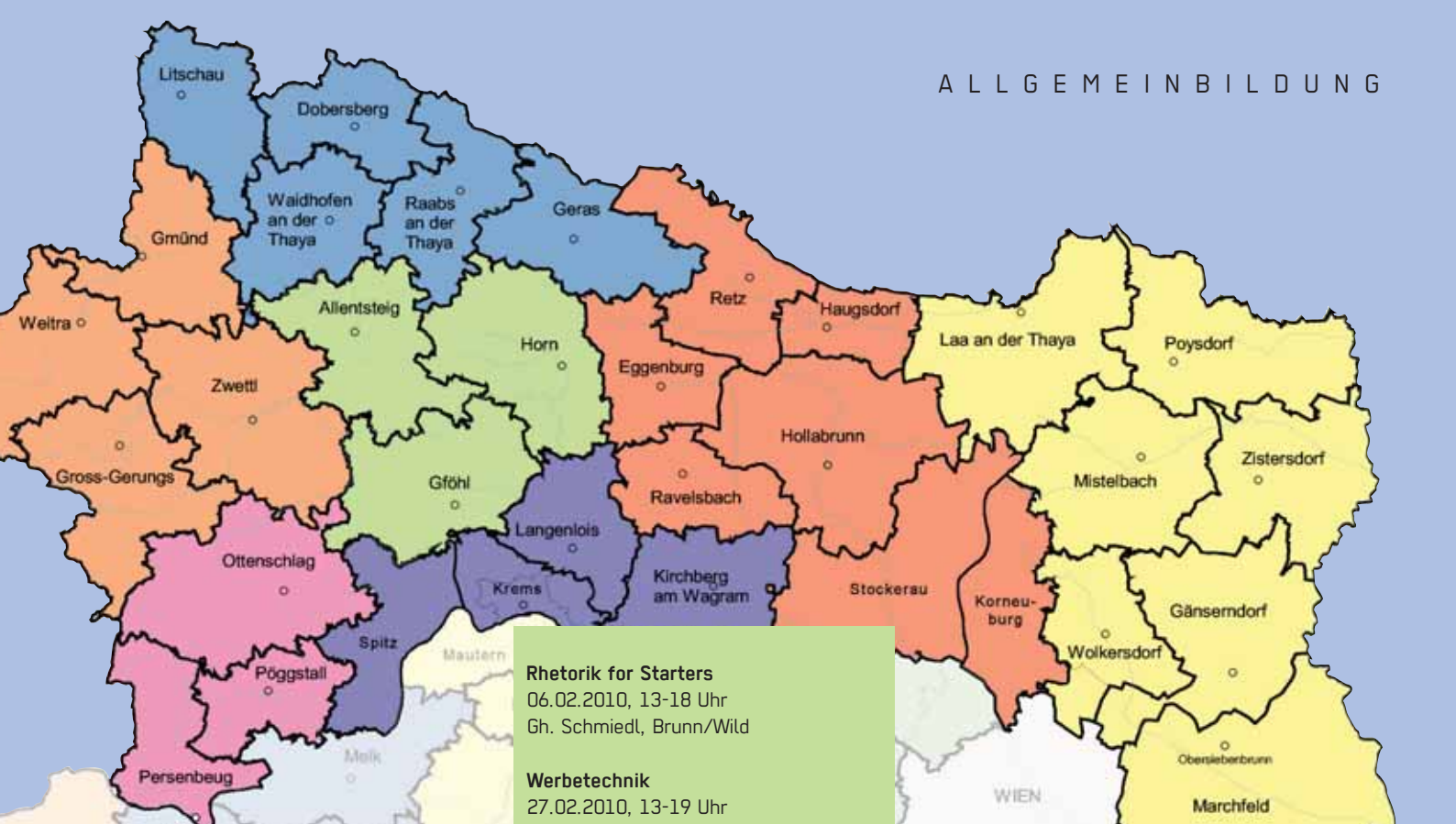
10.02.2010, Weinbaugebiet Traisental
Weingut Haimel, Traismauer

22.02.2010, Weinbaugebiet Wagram
Weingut Leth, Fels am Wagram

01.03.2010, Weinbaugebiet Kamptal
Weingut Steininger, Langenlois

„onTOP Bildungszertifikat“ ausgezeichnet. Hierfür müssen innerhalb eines Jahres mindestens 25 Punkte (ca. 28 Stunden) an Weiterbildungsveranstaltungen der Kategorie „Persönlichkeitsbildung“ oder „Funktionärsausbildung“ absolviert werden. Das Zertifikat wird von der Landjugend verliehen und kann als Zusatzqualifikation zum Beispiel bei späterer Jobsuche angeführt werden. Interessierte Mitglieder können sich unter www.noelandjugend.at oder im Landjugendreferat unter Tel. 02742/259-6306 zur „onTOP Ausbildung“ anmelden.





Weitere Termine unter www.noelandjugend.at!

Waldviertel Nord
Rhetorik for Starters
 27.02.2010, 14-19 Uhr
 BBK Waidhofen/Thaya

Zeit- und Stressmanagement
 13.03.2010, 14-19 Uhr
 Gh. Lenz, Langau (Bezirk Geras)
 „Gasthaus zur alten Post“

Raus aus dem Fettnäpfchen
 19.03.2010, 19-22 Uhr
 Gasthaus Uitz, Reingers

Waldviertel West
Rhetorik for Starters
 27.02.2010, 13-18 Uhr
 Gh. Mathe, Etzen

Zeit- und Stressmanagement
 13.03.2010, 13-18 Uhr
 Gh. Wenigwieser, Langschlag

Gstanzlwerkstatt
 09.04.2010, 19-21 Uhr
 Gh. Seidl, Pretrobruck

Waldviertel Ost
Rhetorik for Starters
 07.11.2009, 13-18 Uhr
 BBK Gföhl (ehem. BBK)

Raus aus dem Fettnäpfchen
 29.01.2010, 18.30-21.30 Uhr
 Gh. Schindler, Brunn/Wald

Rhetorik for Starters
 06.02.2010, 13-18 Uhr
 Gh. Schmiedl, Brunn/Wild

Werbetechnik
 27.02.2010, 13-19 Uhr
 Gh. Leeb, Winkl

Rhetorik für Fortgeschrittene
 13.03.2010, 9-17 Uhr
 Gh. Pemmer, Lichtenau

Wie motiviere ich mich selbst und andere
 27.03.2010, 9-17 Uhr
 Gh. zum Schluckspecht, Göpfritz/Wild

Waldviertel Süd
Rhetorik for Starters
 07.11.2009, 13.30-18.30 Uhr
 Jugendraum Martinsberg

Rhetorik for Starters
 09.01.2010, 13-18 Uhr
 Gh. Gundacker, Kirchschatz

Rhetorik für Fortgeschrittene
 27.02.2010, 9-17 Uhr
 Gh. Gundacker, Kirchschatz

Du bist einzigartig
 13.03.2010, 13-16 Uhr
 Gh. Gerstbauer, Pöggstall

Steig ein - Erfolgreiche Bewerbung
 17.04.2010, 14-17 Uhr
 Gh. Haider, Pöggstall

Weinviertel Mitte
Du bist einzigartig
 01.12.2009, 19-22 Uhr
 LJ-Heim Haugsdorf

Rhetorik for Starters
 20.02.2010, 13-18 Uhr
 LFS Hollabrunn

Raus aus dem Fettnäpfchen
 17.03.2010, 18.30-21.30 Uhr
 Pfarrheim Senning

Spieleseminar
 24.04.2010, 9-17 Uhr
 Hadres Hauptplatz
 (Allianzagentur Meier)

Entspannungstraining
 06.05.2010, 19-22 Uhr
 Pfarrheim Großmugl

Tanzkurs
 ab 03.12.2009, 19-21 Uhr
 Hadres Hauptplatz
 (Allianzagentur Meier)

Weinviertel Ost
Wie motiviere ich mich selbst und andere
 19.12.2009, 9-17 Uhr
 LFS Obersiebenbrunn

Kochkurs - Schnelle Pfannengerichte
 21.01.2010, 18.30-22.30 Uhr
 LFS Poysdorf

Rhetorik für Fortgeschrittene
 27.02.2010, 9-17 Uhr
 LFS Poysdorf

Steig ein - Erfolgreiche Bewerbung
 17.03.2010, 19-22 Uhr
 Stadtcafe Schramm, Zistersdorf



Weitere Termine unter www.noelandjugend.at!

Mostviertel West
Bezirksklausur
 14.11.2009, 9-15 Uhr
 Schacherhof, Seitenstetten

Rhetorik for Starters
 23.01.2010, 13.30-18.30 Uhr
 Gasthaus Fehringer, Wolfsbach

Werbetechnik
 20.02.2010, 13-19 Uhr
 LFS Gießhübl

Mostviertel Mitte
Du verstehst mi net
 13.02.2010, 9-17 Uhr
 Gh. Bärenwirt, Petzenkirchen

Raus aus dem Fettnäpfchen
 25.02.2010, 19-22 Uhr
 Gh. Plauscherl, Kilb

Rhetorik Coaching
 20.03.2010, 9-17 Uhr
 BBK Melk

Rhetorik for Starters
 20.03.2010, 13-18 Uhr
 BBK Melk

Flirtseminar
 30.03.2010, 19-22 Uhr
 Gh. Bärenwirt, Petzenkirchen

Voralpenregion
Bezirksklausur für Kirchberg/Pielach
 02.01.2010, 9-15 Uhr
 Gh. Hubertushof, Loich

Bezirksklausur für Hainfeld-Lilienfeld
 09.01.2010, 9-15 Uhr
 Gh. Engel-Zöchling, Rainfeld

Rhetorik for Starters
 16.01.2010, 13-18 Uhr
 BGZ Hofstetten



Ybbs-Erlauftal

Ihr Auftritt bitte
 25.11.2009, 19.30-21.30 Uhr und
 12.01.2010, 19.30-21.30 Uhr
 BBK Scheibbs

Rhetorik für Fortgeschrittene

16.01.2010, 9-17 Uhr
 LFS Hohenlehen

Rhetorik Coaching

13.02.2010, 9-17 Uhr
 LFS Hohenlehen

Flirtseminar

24.02.2010, 19.30-22.30 Uhr
 Kutscherhof, Purgstall

Rhetorik für Fortgeschrittene

20.03.2010, 9-17 Uhr
 LFS Gaming

MOV Zentralraum

Rhetorik for Starters
 16.01.2010, 13-18 Uhr
 NÖ Landwirtschaftskammer, St. Pölten

Rhetorik Coaching

16.01.2010, 13-18 Uhr
 NÖ Landwirtschaftskammer, St. Pölten

Raus aus dem Fettnäpfchen

11.02.2010, 19-21 Uhr
 Gh. Tiefenböck, Tiefenfucha

Wie motiviere ich mich selbst und andere

10.04.2010, 9-17 Uhr
 Gh. Deimbacher, Statzendorf

Spieleseminar

29.05.2010, 9-17 Uhr
 BBK St. Pölten

Tullnerfeld

Rhetorik for Starters
 30.01.2010, 13-18 Uhr
 Raikakeller Neulengbach

Spieleseminar

20.03.2010, 13-20 Uhr
 LFS Tulln



Rhetorik für Fortgeschrittene

16.01.2010, 9-17 Uhr
 BGZ Hofstetten

Rhetorik Coaching

16.01.2010, 9-17 Uhr
 BGZ Hofstetten

Zeit- und Stressmanagement

06.02.2010, 13-18 Uhr
 Gh. Engel-Zöchling, Rainfeld

Raus aus dem Fettnäpfchen

20.03.2010, 13-18 Uhr
 Gh. Mentil, Hofstetten

Farb- und Typberatung

31.03.2010, 19.30-22.30 Uhr
 Gh. zur Post, Kirchberg/Pielach

Spieleseminar

17.04.2010, 9-17 Uhr
 Gh. Engel-Zöchling, Rainfeld

Industrieviertel Süd

Ihr Auftritt bitte
 16.11.2009, 19-21 Uhr
 LFS Warth

Reden will gelernt sein

20.03.2010, 13-18 Uhr
 LFS Warth

Kochkurs - Schnelle Pfannengerichte

22.05.2010, 17-21 Uhr
 BBK Wr. Neustadt

Industrieviertel Nord

Ihr Auftritt bitte
 16.12.2009, 19-21 Uhr
 BBK Baden

Kochkurs - Schnelle Pfannengerichte

24.02.2010, 18-22 Uhr
 BBK Baden

Rhetorik for Starters

27.02.2010, 13-18 Uhr
 Room4You, ehem. BBK Schwechat

Farb- und Typberatung

10.03.2010, 19-22 Uhr
 Gutenstein, Kegelbahn

Spieleseminar

10.04.2010, 9-17 Uhr
 Room4You, ehem. BBK Schwechat

Am Sonntag, den 28. Februar 2010

Die Landwirtschaftskammerwahl 2010 steht vor der Tür. Aus diesem Grund wollen wir hier einen Überblick über die wichtigsten wahlrechtlichen Bestimmungen, Fristen und Termine geben.

Wahlausschreibung

Die Wahlen finden am Sonntag, den 28. Februar 2010 statt. In Abhängigkeit von der Anzahl der Wahlberechtigten sind in der jeweiligen Bezirksbauernkammer zwischen 15 und 46 Mitglieder der Vollversammlung (Bezirksskammerräte) zu wählen; die Vollversammlung der

Landes-Landwirtschaftskammer besteht aus 40 Mitgliedern (Landeskammerräte).

Wahlkreise & Mandatzuweisung

Für die Landwirtschaftskammerwahl wird das Landesgebiet in vier Wahlkreise eingeteilt. Die Zuweisung der Mandate an die einzelnen Wahlkreise erfolgt aufgrund der Zahl der Wahlberechtigten, die sich aus dem Wählerverzeichnis ergibt.

Allgemeines zum Wahlrecht

Die Mitglieder der Vollversammlung der Landes-Landwirtschaftskammer und der Bezirksbauernkammern werden von den

Kammerzugehörigen aufgrund des gleichen, unmittelbaren und geheimen Verhältniswahlrechtes auf die Dauer von fünf Jahren gewählt.

Kammerzugehörig und damit wahlberechtigt sind:

- Ziffer 1: Eigentümer land- und forstwirtschaftlich genutzter - in Niederösterreich gelegener - Grundstücke im Mindestausmaß von einem Hektar (laut Einheitswertbescheid). Es ist nicht erforderlich, dass diese Grundstücke selbst bewirtschaftet werden. Unter Eigentümer ist grundsätzlich der grundbücherliche Eigentümer zu verstehen. Von mehreren Miteigentümern kann jeder einzelne das Wahlrecht ausüben;
- Ziffer 2: Personen, die in Niederösterreich eine land- und forstwirtschaftliche, selbständige Erwerbstätigkeit hauptberuflich auf eigene Rechnung ausüben, ohne schon unter Ziffer 1 zu fallen; in diese Gruppe gehören insbesondere Pächter, Fruchtgenussberechtigte sowie Grundbesitzer mit weniger als 1 ha Fläche, wenn sie hauptberuflich Landwirte sind (zB Winzer und Gärtner);
- Ziffer 3: Familienangehörige von in den Ziffern 1 und 2 genannten, die Land- und Forstwirtschaft im Hauptberuf ausübenden Personen, wenn sie in deren Betrieb ohne Rücksicht auf Entgelt hauptberuflich tätig sind. Als Familienangehörige gelten die Ehegatten, die Eltern sowie die Kinder und Schwiegerkinder (ohne Rücksicht darauf, ob sie mit dem Betriebsführer in Hausgemeinschaft leben);
- Ziffer 4: Personen, welche die Voraussetzungen nach Ziffer 1 oder 2 durch mindestens 20 Jahre hauptberuflich erfüllt haben und einen anderen Hauptberuf nicht mehr ausüben sowie deren Ehegatten, wenn sie im Betrieb regelmäßig beschäftigt waren und einen anderen Hauptberuf nicht mehr ergriffen haben (Pensionisten);
- Ziffer 5: Land- und forstwirtschaftliche Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften von niederösterreichischen Landwirten und ihre Verbände, soweit diese ihren Sitz in Niederösterreich haben und nach gewerberechtlichen Vorschriften von den Bestimmungen der Gewerbeordnung aufgenommen sind.



Starker Partner der Landjugend NÖ

Herausforderungen werden machbar, wenn man sie zusammen angeht. Gemeinsam mit der Landjugend Niederösterreich und ihren 12.000 Mitgliedern haben wir viel erreicht.

Als starker Partner unserer Bäuerinnen und Bauern legen wir auch in Zukunft die Basis für eine starke Landjugend in Niederösterreich.

Bewegte Zeiten.
Starker Partner.

lk
landwirtschaftskammer
niederösterreich

wird gewählt!



Eine hauptberufliche Tätigkeit im Sinne der vorstehenden Bestimmungen liegt dann vor, wenn die betreffende Person aus dem Ertrag dieser Tätigkeit überwiegend (d.h. mindestens zu 51 %) ihren Lebensunterhalt bestreitet.

Aktives und passives Wahlrecht

Wahlberechtigt sind Kammerzugehörige, die spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die österreichische Staatsbürgerschaft ist keine Voraussetzung für das aktive Wahlrecht. Wahlberechtigt sind ferner juristische Personen, auf die die Voraussetzungen der Ziffer 1 zutreffen sowie die in Ziffer 5 genannten Genossenschaften und Verbände.

Wählbar sind alle aktiv wahlberechtigten Personen, die spätestens am Tag der Wahl das 18. Lebensjahr vollendet haben und

1. österreichische Staatsbürger oder
2. Staatsangehörige eines EU-Mitgliedsstaates, eines EWR-Vertragsstaates oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft oder
3. langfristig aufenthaltsberechtigte Drittstaatsangehörige im Sinne der Richtlinie 2003/109/EG (§ 49 Z. 1) oder Familienangehörige im Sinne der Richtlinie 2004/38/EG (§ 49 Z. 2) sind.

Das Wahlrecht ist persönlich, für juristische Personen durch einen Bevollmächtigten, auszuüben. Jeder Wahlbe-

rechtigte hat nur eine Stimme und darf sein Wahlrecht nur in der Gemeinde (Wahlsprengel) ausüben, in der (dem) er im Wählerverzeichnis eingetragen ist.

Wahlbehörden

Zur Leitung und Durchführung der Kammerwahl sind nachstehend angeführte Wahlbehörden berufen:

- **Sprengelwahlbehörde**
Sprengelwahlleiter bzw. Stellvertreter + 3 Beisitzer
- **Gemeindewahlbehörde**
Bürgermeister bzw. ständiger Vertreter + 3 Beisitzer
- **Bezirkswahlbehörde**
Bezirkshauptmann bzw. in Städten mit eigenem Statut aus dem Bürgermeister oder einem ständigen Vertreter + 4 Beisitzer
- **Kreiswahlbehörde**
Mitglied der Landesregierung bzw. Stellvertreter + 8 Beisitzer (ident mit Landeswahlbehörde)
- **Landeswahlbehörde**
Landeshauptmann bzw. von ihm entsendeter Stellvertreter + 8 Beisitzer

Wahlvorgang

Die eigentliche Wahl erfolgt in dem von der Gemeindewahlbehörde zu bestimmenden und einzurichtenden Wahllokal während der festgesetzten Wahlzeit.

Der zu verwendende amtliche Stimmzettel ist für die Wahlen in die Landes-Landwirtschaftskammer in grüner und für die Wahl in die Bezirksbauernkammern in weißer Farbe gehalten. Das Muster für den amtlichen Stimmzettel ist für die Wahlen in die Bezirksbauernkammern durch die Bezirkswahlbehörden und für die Wahlen in die Landes-Landwirtschaftskammer durch die Kreiswahlbehörde zu erstellen. Der Stimmzettel ist gültig ausgefüllt, wenn aus ihm eindeutig zu erkennen ist, welche Parteiliste der Kammerzugehörige wählen wollte.

Wahlberechtigte, die sich am Wahltag voraussichtlich nicht am Ort (Gemeinde, Wahlsprengel) ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten werden oder denen der Besuch des zuständigen Wahllokals infolge Krankheits-, Alters- oder sonstigen Gründen unmöglich ist, sind zur Wahl im Postwege berechtigt.

Die Wähler, die ihre Stimme im Postwege abgeben wollen (Briefwahl), haben sich bis spätestens 23. Februar 2010 von der Gemeindewahlbehörde je einen amtlichen Stimmzettel für die Wahl in die Bezirksbauernkammer und in die Landes-Landwirtschaftskammer, das vorgesehene Wahlkuvert und einen frankierten Briefumschlag für die Einsendung des Wahlkuverts zu besorgen.

Das Wahlkuvert ist im vorgesehenen Briefumschlag im Postweg oder durch Boten oder auch persönlich an die Wahlbehörde zu übermitteln. Briefwahlunterlagen müssen spätestens einen Tag vor dem Wahltag bei der Gemeindewahlbehörde einlangen.

Am Wahltag können Briefwahlunterlagen bei der Gemeindewahlbehörde, sofern in einer Gemeinde Sprengelwahlbehörden eingerichtet sind, nur mehr bei der zuständigen Sprengelwahlbehörde während der für die Wahlhandlung festgesetzten Zeit abgegeben werden.

Ermittlung des Wahlergebnisses

Die zu vergebenden Mandate werden aufgrund der ermittelten Wahlzahl auf die Parteilisten aufgeteilt. Jede Partei erhält so viele Mandate, als die Wahlzahl in ihrer Parteisumme (= die für die Partei abgegebenen gültigen Stimmen) enthalten ist. Die auf eine Partei entfallenden Mandate sind den Wahlwerbern dieser Partei in der Reihenfolge des Wahlvorschlages zuzuweisen; im Falle der Erledigung eines Mandates wird der/die listennächste Bewerber/in berufen. Mandate für die Wahl in die Landes-Landwirtschaftskammer, die im ersten Ermittlungsverfahren nicht vergeben werden (Restmandate), und Reststimmen werden der Landeswahlbehörde zur Durchführung eines zweiten Ermittlungsverfahrens überwiesen.

Parteien, die im ersten Ermittlungsverfahren im ganzen Landesgebiet kein Mandat oder weniger als 5 % der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten haben, haben keinen Anspruch auf die Zuweisung von Restmandaten (5 % Klausel).

Das Ziel bei dieser Wahl muss es sein, eine möglichst hohe Wahlbeteiligung anzustreben, um den Vertretungsanspruch der Kammer weiter zu stärken!

Agrarausschuss diskutiert mit Präsident Schultes

Anfang Oktober nahm sich der Präsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich Ing. Hermann Schultes Zeit, um im Rahmen des Agrarausschusses der Landjugend einen Abend lang mit den Junglandwirten über die momentane Situation und die Zukunft der Landwirtschaft zu diskutieren und die Meinung der Jugendlichen zu verschiedenen Themen zu erfahren.



In regelmäßigen Abständen lädt der Landesbeirat der Landjugend Niederösterreich die Junglandwirte und agrarisch interessierten Mitglieder zur Agrarausschusssitzung ein. Während diesen Sitzungen werden die Anliegen, Wettbewerbe und Veranstaltung des Schwerpunktbereiches „Landwirtschaft und Umwelt“ besprochen und geplant und den Teilnehmern wird ein Rahmen geboten, in dem sie gemeinsam über die aktuellen Entwicklungen in der Land- und Forstwirtschaft diskutieren können.

Zur Teilnahme am Agrarausschuss und zur gemeinsamen Diskussion der momentanen Landwirtschaftssituation, lud die Landjugend Anfang Oktober auch den Kammerpräsidenten Hermann Schultes.

Präsident Schultes nahm die Einladung gerne an, da er die Chance zur Auseinandersetzung und Diskussion mit den Junglandwirten gerne nutzen wollte. Nach einigen kurzen Worten des Präsidenten startete die Runde sofort in eine angeregte Diskussion. Themen wie die Milchpreissituation, alternative Energien, Viehhaltung

und viele mehr wurden von den Mitgliedern angesprochen und Herr Schultes versuchte die Fragen der Jugendlichen so gut als möglich zu beantworten. Durch viele Beispiele die der Präsident in seinem Amt schon selbst erlebt hat, versuchte er immer wieder, seine Antworten so durchsichtig wie möglich für die Jungbauern und Jungbäuerinnen zu gestalten, so dass alle eine befriedigende Antwort auf ihre Fragen erhielten.

Ganz nach diesem Beispiel, sollen heuer auch in den Agrarkreisen Diskussionsrunden mit hochrangigen Agrarpolitikern stattfinden, bei denen die Junglandwirte die Möglichkeit bekommen sollen, ihre Fragen persönlich an die Landeskammerräte, Bezirksbauernkammerobmänner und Kammersekretäre ihrer Bezirksbauernkammer zu stellen. So soll der erste Kontakt zwischen der zukünftigen Generation der Bäuerinnen und Bauern Niederösterreichs und den Landwirtschaftskammern geknüpft und eine gute Zusammenarbeit gestartet werden.



Zurzeit gibt es in Niederösterreich insgesamt 18 Agrarkreise, durch die die Landjugend ihren Junglandwirten und agrarisch interessierten Mitgliedern ermöglichen will, sich über interessante Themen, die sie selber wählen können, zu informieren und im Anschluss an die Vorträge mit den Referenten zu diskutieren.

Über den Winter sollen in jedem Agrarkreis drei Veranstaltungen stattfinden. Die Themen die an den Agrarkreisabenden behandelt werden, sind sehr vielfältig und können aus einem breiten Themenpool frei gewählt werden. Themen wie Ökoenergie, EU und Agrarpolitik sind genauso möglich wie fachspezifische Vorträge zu Schweine- oder Rinderhaltung, Pflanzenbau oder Forstwirtschaft.

Vorwiegend werden die Vorträge von Referenten der Landwirtschaftskammer NÖ und den Bezirksbauernkammern gehalten, aber es werden auch immer wieder Referenten aus der Wirtschaft und Landwirte eingeladen, um über ihre Spezialgebiete zu sprechen.



Landjugend Medaillengewinner bei Präsident Hermann Schultes zu Gast!

Am Mittwoch, dem 11. November 2009, empfing der Präsident der Landwirtschaftskammer Niederösterreich Ing. Hermann Schultes die Medaillengewinner der heurigen Landjugend Bundesentscheide.

Insgesamt 8 Medaillen, davon 1 Bundes-sieg bei 6 Wettbewerben, konnte die Landjugend Niederösterreich 2009 auf ihrem Konto verbuchen. Da diese Leistungen auch im Präsidium der Landwirtschaftskammer Anklang finden, wurde, dem Datum entsprechend, zum gemeinsamen Ganslessen eingeladen.

Landesleiterin Monika Eisenheld begrüßte alle Gewinner und stellte diese im Zuge dessen auch vor.

Martha Reinsperger, welche die Silbermedaille im Reden in Lech am Arlberg holte, sowie der Forstler Harald Umgeher welcher in Salzburg Gold gewonnen hat, genossen den Nachmittag sehr.

Die zweitplatzierten bei der Genussolympiade Doris Blauensteiner und Josef Schroll aber auch Josef Hinterramskogler der Vizebundessieger im Forstwettbewerb und Margareta Heigl als zweite beim Bundesleistungspflügen waren geladen. Ebenfalls mit dabei waren die Bronzemedaillengewinner, Anton Fitzthum im Redewettbewerb und Andreas Bauer im Pflügerwettbewerb.

Impressionen von allen Bewerben begleiteten die Feier, welche den Abschluss mit einer Ansprache von Präsident Schultes fand. Er betonte dass die erlernten Fähigkeiten sich nicht vererben, die



Preisträger sollten diese weitergeben, damit es auch in Zukunft viele Medaillengewinner aus Niederösterreich gibt. Als kleines Geschenk wurde die Autobiographie von Andreas Maurer überreicht.

Verabschiedung der Teilnehmer an der Pflüger-Weltmeisterschaft 2010 in Neuseeland

Ein weiterer Schritt in Richtung Pflüger-WM für Margareta Heigl. Das junge Talent aus dem Bezirk Haag wurde am 2. Dezember auf der Tullner Messe verabschiedet.

Die Tullner Messe bot auch die ideale Kulisse für die Präsentation der Österreichischen Mannschaft mit ihren Ausrüstern und Sponsoren. Am Stand der Firma Steyr wurden Margareta Heigl und Stefan Esterbauer aus Oberösterreich von BM DI Niki Berlakovich und LR Dr. Stephan Pernkopf verabschiedet.

Am 17. und 18. April 2010 gilt es sich die Belohnung für all das harte Training in Neuseeland zu holen. Margareta geht mit ihrem eigenen Steyrtraktor und einem Kverneland 2 Schar-Wender Spezialpflug an den Start.



Das Programm der Landwirtschaftskammer NÖ für starke Partnerschaften am Land

PartnerKraft

Das Projekt PartnerKraft wurde mit Jänner 2009 von der Landwirtschaftskammer und dem LFI NÖ gestartet. Die LK NÖ versteht es als ihren Auftrag, die bäuerlichen Familienunternehmen gesamtheitlich in ihrer erfolgreichen Weiterentwicklung zu unterstützen. „Dazu gehört neben der Mitgestaltung von agrar- und marktpolitischen Rahmenbedingungen sowie der fachlichen und betriebswirtschaftlichen Bildung und Beratung auch die Förderung der persönlichen Potentiale der bäuerlichen Familien“, so Präsident Ing. Hermann Schultes.

Partnerschaften zwischen Frau und Mann, jung und alt aber auch zwischen den Betrieben sind das Fundament der bäuerlichen Familienbetrieben.

PartnerKraft - Erfolg ist mehr

Häufig versteht man unter Erfolg den finanziellen Erfolg. Eine Umfrage bei 1.100 Bauern und Bäuerinnen belegt aber, dass die zwei wichtigsten Ziele die Weiterführung des Familienbetriebes und die Verbesserung der Lebensqualität sind. Um das erfolgreich verwirklichen zu können, braucht es mehr als nur den wirtschaftlichen Blickwinkel. Es geht um gemeinsame Zielvereinbarungen, ein wertschätzendes Miteinander, um Zeit für Hobbys und selbstverantwortliches Tun und einiges Mehr.

In intensiven Diskussionen und Analysen wurden vom PartnerKraft-Projektteam zwölf kritische Punkte in den bäuerlichen Familienbetrieben ausgemacht, für deren Bewältigung Angebote erarbeitet werden.

Vier von zwölf Themen bereits umgesetzt:

2009 konzentrierte sich das Projektteam auf vier Themen:

1. Mit „Lösungen statt Probleme“ wurde aufgezeigt, dass wertschätzender Umgang zu innovativen und brauchbaren Lösungen führt. Das Kabarett „Wir müssen reden“ zum Projektauftritt spiegelte Partnerschaftsalltag sehr treffsicher. Mit der Ideenbox konnten viele Ideen von Bäuerinnen und Bauern gesammelt werden, sie fließen in die laufende Weiterentwicklung ein.
2. „Partner finden und sich gemeinsam entwickeln“ richtete sich an die junge, zukünftige BetriebsführerInnen. Vermittelt wurde das Bewusstsein, dass nicht der Betrieb den Menschen bestimmt, sondern die

Menschen den Betrieb nach ihren Vorstellungen entwickeln. Mit dem Österreichischen Institut für Familienforschung wurden konkrete Hinweise zur Gestaltung von Partnerschaften erarbeitet, ebenso eine Studie, die Einstellungen und Vorstellungen der zukünftigen Betriebsleitergeneration durchleuchtet.

3. „Erfolg durch Partnerschaft“ zeigte auf, dass bewusst gestaltete Partnerschaften und gemeinsame Zielvereinbarungen wesentliche Faktoren für wirtschaftlichen Erfolg sind. Zur Unterstützung der gemeinsamen Zielsetzung wurden die Checkliste „Betriebsentwicklung partnerschaftlich planen“ und ein gleichlautendes Seminar erarbeitet.
4. Bei den insgesamt 16 Partnerschafts-Erfolgsgesprächen stellten Beispielbetriebe dar, wie gemeinsame Betriebsentwicklung praktisch funktionieren kann. „Viele Bauern und Bäuerinnen wissen, dass sich „Investition“ von Zeit und Aufmerksamkeit in die Partnerschaft bezahlt macht“, so Vizepräsidentin Theresia Meier, die bei den meisten Erfolgsgesprächen dabei war.
5. Mit dem Thema „Chance Funktionärsarbeit“ sollen junge Menschen und Frauen begeistert werden, die Gestaltung der Zukunft durch Mitarbeit in agrarischen Gremien mitzubestimmen. In den Sommergesprächen der Bäuerinnen wurden aktuelle politische Themen abgesteckt, die jugendliche Zielgruppe erarbeitet ihre Vorstellungen zur landwirtschaftlichen Zukunft in sogenannten „Ideenschmieden“.

PartnerKraft Meilensteine

16. Jänner 2009

PartnerKraft-Start, Kabarett „Wir müssen reden“

Februar 2009

PartnerKraft-Diskussionen mit insgesamt 582 SchülerInnen in den Landwirtschaftlichen Schulen

März 2009

Präsentation von PartnerKraft bei der Landjugend

Juni 2009

Prämierung der besten PartnerKraft Ideen beim LK-Familienfest

Juli 2009

Präsentation der Checkliste „Betriebsentwicklung partnerschaftlich planen“

August 2009

Präsentation der PartnerKraft-Jugendstudie und der Beratungsunterlage „Vom Ich zum Wir“

August/September

4 Sommergespräche der Bäuerinnen

September/Oktober 2009

16 PartnerKraft Erfolgsgespräche

November 2009

PartnerKraft-Ideenschmiede in Kooperation mit den landwirtschaftlichen Schulen und der Landjugend

PartnerKraft wirkt

Mit PartnerKraft greift die LK brennende gesellschaftliche Entwicklungen auf: zB den Wunsch nach klaren Verantwortungsbereichen am Hof, nach regelmäßigem Urlaub oder nach Vereinbarkeit von Job, Kindern und Hof. PartnerKraft macht die bäuerlichen Familienbetriebe fit für bewegte Zeiten, denn „je turbulenter das Umfeld ist, desto gefestigter muss die bäuerliche Familie sein“ unterstreicht Leopold Kirner von der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft.

PartnerKraft-Themen 2010:

Neben der Umsetzung der Seminare widmet sich das Projektteam 2010 vier neuen Themenbereichen:

- Selbstbewusstsein/Image
- Urlaub und Freizeit vom Bauernhof
- Neue Familienmitglieder
- Partnerschaft auf Augenhöhe

Aktuelle Informationen und alle Downloads finden Sie auf der Homepage www.partnerkraft.at. Ab sofort können Sie dort auch den PartnerKraft-Newsletter abonnieren, mit dem Sie regelmäßig über PartnerKraft informiert werden. Auch Ihre Ideen sind weiterhin gefragt, klicken Sie dafür auf der Homepage einfach auf „Ihre Idee zur PartnerKraft“.

Homepage der Landjugend Niederösterreich verbucht Erfolge auf ganzer Länge!



Seit zwei Jahren ist die neue Homepage der Landjugend Niederösterreich im World Wide Web erreichbar. Dass das Design und die Inhalte sehr ansprechend sind und täglich rund 1000 Besucher auf die Page lockt, beweisen rund 4,8 Millionen Page Impressions in den beiden Jahren.

Die Zielsetzung, die sich die Landjugend Niederösterreich für die Homepage gesetzt hat ist klar: so viele Termine und Fotos von Landjugendveranstaltungen im ganzen Land wie möglich zu veröffentlichen und täglich aktuelle Informationen über das Landjugend-Geschehen auf der Page publizieren. Im Jahr 2009 dürfen wir uns über 7.200 Zugriffe pro Tag freuen.

Österreichweit gibt es mittlerweile 190 Landjugend-Homepages. Insgesamt konnten bis Ende November rund 13 Millionen Zugriffe gezählt werden. Die Bezirks- und Ortsgruppen, die die Homepage der Landjugend verwenden, können neben der einfachen Erstellung von Fotoalben und Inhalten für die Page auch die Zugriffsstatistik ihrer Homepage einsehen. Die MitarbeiterInnen im Landjugend-Referat helfen bei Fragen und Wünschen immer gerne weiter.

Wenn auch ihr für eure Landjugendgruppe eine Homepage der Landjugend haben wollt, melde dich bitte einfach bei Christa Stockinger: christa.stockinger@landjugend.at oder 02742/259-6303



„Wir nehmen unsere Zukunft selbst in die Hand“

Die Landwirtschaft bietet vielfältige Möglichkeiten. Gefragt sind Menschen, die aktiv gestalten. Nur wer sich engagiert, kann bewegen. Es geht darum, Vorbild zu sein. Um Selbstverantwortung. Um die Chancen von morgen.

Denn: Das Leben am Land hat Zukunft – mit starken Partnern.

PartnerKraft

Das Programm der Landwirtschaftskammer Niederösterreich für kraftvolle Partnerschaften am Land



lk
landwirtschaftskammer
niederösterreich



Liebe Landjugendmitglieder

Ein erfolgreiches Landjugendjahr geht dem Ende zu und die besinnliche Zeit beginnt. Zeit um in sich zu kehren und neue Energie für das kommende

Jahr zu schöpfen.

Ein neues Jahr in dem auch die Bundesorganisation mit viel Elan ihr Bestes geben wird, um die Arbeit der Landjugend für den ländlichen Raum und die Jugendlichen voranzutreiben.

Eine Kurzbeschreibung von uns soll euch zeigen, für welche Bereiche wir uns einsetzen und was für uns erfolgreiche Landjugendarbeit darstellt. Wie in allen Orts und Bezirksgruppen zählt auch bei uns „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ so ergänzen wir uns in vielen Bereichen gegenseitig um unsere Ziele zu erreichen.

Eines davon ist, das Angebot an euch noch weiter auszubauen und zu verbessern. Hierzu haben wir bei der Herbsttagung gemeinsam mit den Vertretern aus euren Bundesländern gearbeitet und Themen gefunden, die junge Menschen motivieren sollen, sich in der Gesellschaft mit Freude einzubringen.

Die Jahresthemen für 2010 „Wert Wasser“ und „Wert Lebensmittel“, diese für Österreich so wichtigen Themen, wollen wir aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Wie wichtig ist uns unsere Ernährung und welchen Wert stellen unsere Lebensmittel für uns persönlich, aber auch in der Gesellschaft und Wirtschaft dar. Wasser ist eine kostbare Ressource, die wir zwar im Überfluss besitzen, aber ihren Wert dennoch nicht vergessen dürfen. Zwei Themen, zu denen viel Raum für Diskussionen gegeben ist - und davon soll natürlich Gebrauch gemacht werden. Aber erfolgreiche Landjugendarbeit besteht nicht nur aus Reden sondern auch aus Anpacken und der Umsetzung innovativer Projekte in denen gezeigt wird, dass wir Jugendliche nicht nur stille Konsumenten der vorgekauften Informationen aus Internet, Zeitung und Fernsehen sind, sondern uns aktiv in die Gesellschaft einbringen wollen und kritisch durchleuchten was in unserer Zeit passiert.

*Viel Spaß und Erfolg im neuen Jahr
Euer LEO*

Glosse

Rastlose Tage in Salzburg



Effizienter hätten die drei Tage der Herbsttagung für die 35 Landjugend Spitzenfunktionäre aus ganz Österreich nicht genutzt werden können: Die diesjährigen Bundesbewerbe wurden evaluiert und an deren Weiterentwicklung gearbeitet. Der Austausch untereinander bekam einen neuen Platz: Beim „Landjugend Gala-Abend“ präsentierte jedes Bundesland zwei ihrer Highlights. Mit der Generalversammlung wurde in das neue Landjugendjahr gestartet. Durch Fachinputs von sechs Experten wurden die TeilnehmerInnen angeregt, an der Weiterentwicklung der Organisation sowie an den Schwerpunktthemen 2010 zu arbeiten.

Hannes Robier stellte Ij pool, eine Internet Community-Seite für Jugendliche, vor. Anschließend wurde diskutiert, ob diese Plattform von der Landjugend übernommen werden soll und welche Neuerungen hilfreich sind.

Zum Thema „Stellenwert der Bildung für die Zukunft“ sprach Dr. Arthur Schneeberger vom Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft. Er informierte die Funktionäre, welche Chancen sich in den kommenden Jahren im Bildungsbereich ergeben und welche Herausforderungen zu erwarten sind.

Bürgermeister Martin Dammayr, ein ehemaliger Landjugendreferent, informierte über „Die Rolle der Landjugend in der Dorfentwicklung“. Der Vortrag „Was

bringt ländliche Entwicklung?“ von DI Christian Jochum vom Netzwerk Land komplettierte die organisatorischen Themen dieser Tagung.

„Wert Lebensmittel“ und „Wert Wasser“ sind die Schwerpunktthemen 2010. DI Paul Schenker vom Lebensministerium informierte anhand vieler Fakten zum Thema „Wert Wasser“. Ernährungswissenschaftler Mag. Christian Putschner zeigte uns überzeugend auf, welch verborgener Wert in unseren heimischen Lebensmitteln steckt. Besonders Jugendliche gehören über die Wertigkeit und die Wirkung unserer österreichischen Lebensmittel aufgeklärt.



aufZAQ Ausbildung abgeschlossen

Auch heuer haben wieder 25 Funktionäre der Landjugend das österreichweite Ausbildungsprogramm aufZAQ erfolgreich absolviert. Die aufZAQ Ausbildung ist die zertifizierte Ausbildung für Führungskräfte in der Landjugend!

Die Ausbildung unterteilt sich in vier Module. Beim ersten Modul erhält man in drei Tagen ein intensives Training zum Thema „Selbstvertrauen und Überzeugungskraft mit Moderation“. Ziel dieses Moduls ist sicheres Auftreten zu erlangen und die gezielte Moderation in der Jugendarbeit zu erlernen bzw. zu verbessern.

Im zweiten Modul dreht sich alles um das Thema Projektmanagement. Dieses Wissen soll gleich im dritten Modul angewendet werden, denn dieses Modul besteht darin, ein Projekt zu planen und umzusetzen.

Beim vierten Modul „Motivation - Gruppendynamik - Konfliktmanagement und Präsentation“ haben die Teilnehmer die Chance ihr Projekt unter Verwendung geeigneter Präsentationstechniken zu präsentieren. Weiters erlangen sie Sicherheit in Konfliktsituationen und im Führen einer Gruppe sowie deren Dynamik zu nutzen.

Bei der Bundesprojektprämierung in Klagenfurt erhielten die aufZAQ Absolventen ihr begehrtes Zertifikat. Dieses Zertifikat wird international anerkannt



und entspricht 6 ECTS-Punkten (European Credit Transfer System).

Auch im nächsten Jahr wird wieder eine Ausbildungsreihe in vier Modulen stattfinden, bei der die Führungskräfte der Landjugend ihre Fähigkeiten verbessern und vertiefen können.

BestOf09: Die besten Projekte der Landjugend wurden prämiert

Mehr als 400 Mitglieder der Landjugend sowie zahlreiche Prominente kamen am 27. November 2009 nach Klagenfurt um bei der Prämierung der besten Projekte der Landjugend sowie bei der Verleihung der aufZAQ- und Promotorzertifikate dabei zu sein.

Die Spannung war groß als der Präsident der LK Kärnten, Ök.Rat Walfried Wutscher, das Geheimnis lüftete und das beste Landjugend Projekt 2009 bekannt gab. Der begehrte Landjugend Award geht 2009 in die Steiermark, genauer in den Bezirk Murau. Die Landjugend Oberwölz konnte sich mit dem Projekt „Sagenhaftes Wölzertal“ den Sieg sichern. Die Freude war natürlich riesig. Insgesamt wurden 27 Projekte zur Prämierung eingereicht. Die Landjugend Oberwölz hat 3000 Stunden investiert, um altes, fast vergessenes Kulturgut zu bewahren. Mit einem Sagenbuch und einem Rundwanderweg möchte die Landjugend Oberwölz verhindern, dass alte, bisher mündlich überlieferte Sagen in Vergessenheit geraten.

Dieses Engagement brachte der Landjugend Oberwölz den Sieg. Stolz nahmen die Projektverantwortlichen den Landjugend Award 2009 entgegen. Stolz waren auch 25 Landjugendfunktionäre, die von MEP Elisabeth Köstinger

und dem Generalsekretär der LK Österreich, Dipl. Ing. August Astl, die Zertifikate für den erfolgreich absolvierten „aufZAQ“ Lehrgang der Landjugend Österreich erhielten. Sie haben im vergangenen Jahr die aufZAQ Module absolviert und ein eigenes Projekt umgesetzt. Sieben Referenten haben im vergangenen Jahr die Ausbildung zum „Landjugend-Promotor“ abgeschlossen. Sie haben von Ministerialrat Dipl. Ing. Josef Resch aus dem BMLFUW die Abschlussurkunde erhalten.

Im Rahmen der Veranstaltung hat der Bundesvorstand auch die neuen Schwerpunktthemen der Landjugend für 2010 vorgestellt. Im nächsten Jahr soll sich alles um Lebensmittel und Wasser drehen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil wurden bei musikalischer Umrahmung durch die „Stockhiatla“ in der Messehalle noch Erfahrungen ausgetauscht und gebührend gefeiert.



Nutze deine Chance!

Werde IFYE und verbringe 6 Wochen im Sommer bei verschiedenen Gastfamilien im Ausland!



Lerne in kurzer Zeit viel von Land und Kultur kennen - bewirb dich!

Alle näheren Infos findest du auf unserer Homepage www.landjugend.at, Anmeldeschluss ist der 31. Dezember.

Mit Tatendrang und voller Energie in



Bei der Bundeshaupttagung in Salzburg haben die einzelnen Bundesländer und der Bundesvorstand intensiv an der Weiterentwicklung der Landjugend Österreich gearbeitet.

Gemeinsam mit den Ländern startet die Landjugend in ein arbeitsreiches und spannendes Landjugendjahr.

Die Landjugend Österreich widmet sich im Jahr 2010 den Themen „Wert Wasser“ und „Wert Lebensmittel“. Mit-einander versuchen wir diese Themen in die Landjugend Arbeit einfließen zu lassen, um für euch ein interessantes und vielfältiges Programm zu gestalten. Der Bundesvorstand vertritt und unterstützt die Länderorganisationen in vielfältiger Hinsicht. Er ist die Serviceorganisation auf Bundesebene, doch wer genau steckt hinter den Personen.

Hier möchten wir euch den Bundesvorstand 2010 der Landjugend Österreich vorstellen.

Johannes Kessel



Funktion: Bundesleiter
Alter: 31 Jahre
Wohnort: Annaberg/Niederösterreich
Beruf: Landwirt und kaufmännischer Angestellter

Welche Aufgaben übernimmst du im Bundesvorstand der Landjugend?

Meine Aufgabenbereiche sehe ich in der Organisationsentwicklung, in der Vertretung der LJ in verschiedensten Gremien (Präsidentenkonferenz, Zukunftsgeneration der Sozialpartner, Bundesjugendvertretung,...) und repräsentative Auftritte. Das Leistungspflügen und das Handmähen gehört zu den Bewerben um deren Weiterentwicklung ich mich im Speziellen bemühe.

Was ist dir für die Landjugend im Jahr 2010 besonders wichtig?

Unsere besonderen Herausforderungen sehe ich im kommenden Jahr in den Schwerpunktthemen Wasser und Lebensmittel. Gemeinsam können wir uns mit diesen Themen beschäftigen und die Gesellschaft auf die Anliegen der Jugendlichen aufmerksam machen. Die Weiterentwicklung unserer Bildungsangebote für unsere Mitglieder sehe ich als Chance für die gesamte Organisation.

Lebensmotto: In der Ruhe liegt die Kraft.

Landjugend ist: Freundschaft für's Leben.

Monika Zirkl



Funktion: Bundesleiterin
Alter: 27 Jahre
Wohnort: Heiligenkreuz am Waasen/Steiermark
Beruf: Reisebüroassistentin

Welche Ziele hast du für die Landjugend Österreich 2010?

Die bundesländerübergreifende Zusammenarbeit fördern und gute Voraussetzungen schaffen, damit unser Verein auf vielfältige und professionelle Weise aktiv sein kann.

Auf was freust du dich schon besonders im nächsten Jahr?

Auf die österreichweite Landjugend Wallfahrt am 12. September 2010 nach Mariazell!

Lebensmotto: Menschen mit frohem Herzen können das Gesicht der Welt verändern.

Landjugend ist für mich:

So wie das Feuer aus Teig Brot macht, so ist es für mich die Landjugend, die aus meiner Gemeinde meine Heimat macht und die aus vielen Ideen und Plänen eine Wirklichkeit schafft. Landjugend schärft den Blick für das Wesentliche und leistet einen wertvollen Beitrag für eine hoffnungsvolle Zukunft.

Johannes Wieser



Funktion: Bundesleiter Stellvertreter
Alter: 25 Jahre
Wohnort: Frohnleiten/Steiermark
Beruf: Kundenberater im landwirtschaftlichen Bereich

Was ist dir bei der Arbeit für die Landjugend Österreich besonders wichtig?

Dass neben den Sitzungen und Terminen immer wieder Zeit für lockere Stunden bleibt, damit man wieder mit vollem Elan für die Landjugend durchstarten kann.

ein neues Landjugendjahr

Welche agrarischen Themen erwarten uns im nächsten Jahr?

Mit den Agrarpolitischen Seminaren in den einzelnen Ländern gibt es wieder die Möglichkeit sich intensiv mit aktuellen Themen zu beschäftigen. Weiters gibt es im neuen Jahr einen Schwerpunkt im Bereich Betriebsmanagement und Unternehmerkompetenz um unsere Junglandwirte bestens zu unterstützen.

Lebensmotto: Das Leben ist schön.

Landjugend ist: Eine Gemeinschaft für's ganze Leben.

Tina Mösenbichler



Funktion: Bundesleiterin Stellvertreter

Alter: 27

Wohnort: Feldkirchen bei Mattighofen/Oberösterreich

Beruf: Hauptschullehrerin für Mathematik, Physik, Chemie, Geometrisches Zeichnen

Für welche Aufgabenbereiche bist du im Jahr 2010 zuständig?

Meine Aufgabenbereiche für 2010 sind die Gestaltung des Bundesteils in der Zeitschrift landjugend, sowie die Mitarbeit an der Weiterentwicklung und Umsetzung der Bundesentscheide Reden, 4er-Cup, Agrar- und Genussolympiade.

Was ist dir für nächstes Jahr besonders wichtig?

Besonders wichtig ist mir die Betreuung der Bundesländer zu vertiefen und zu verbessern, die Umsetzung der Jahresthemen „Wert Wasser“ und „Wert Lebensmittel“ sowie die Weiterentwicklung der Landjugend Österreich, damit wir als größte Jugendorganisation im ländlichen Raum weiter bestehen können.

Lebensmotto: Mutig ist, wer ist wie er ist!

Landjugend ist: eine tolle Jugendorganisation, mit der Möglichkeit Freunde zu finden, sich weiterzubilden, Spaß zu haben, gemeinsam Ziele zu erreichen, Erfolge zu feiern und vieles vieles mehr!

Leo Höllert



Funktion: Zuständig für Internationale Angelegenheiten

Alter: 25

Wohnort: St. Georgen bei Obernberg/Oberösterreich

Beruf: nach dem Studium auf Arbeitssuche

Welche Aufgaben hat man als Zuständiger für Internationale Angelegenheiten?

Die wichtigste Aufgabe stellt die Vertretung der Landjugend in den Arbeitskreisen der CEJA (Rat der Europäischen Junglandwirte) dar. Hier geht es vor allem um das Einbringen österreichischer Interessen und neuer Ideen.

Welche Ziele hast du für die Landjugend im Jahr 2010?

Die Kontakte zu den anderen Mitgliedsländern weiter ausbauen, um die Interessen der Jugend im ländlichen Raum auf Europäischer Ebene geschlossen zu vertreten.

Weiters möchte ich durch bestehende Kontakte zu Ländern die ähnliche Strukturen in der Jugendarbeit aufweisen, wie beispielsweise Luxemburg und Deutschland, die Chance nutzen durch gemeinsame Treffen neue Impulse und Lösungsansätze für die eigene Jugendarbeit auszutauschen.

Lebensmotto: Den Mutigen hilft das Glück!

Landjugend ist: die ideale Plattform, um Freunde zu finden, sich weiterzubilden und in der Gemeinschaft großes zu bewegen.

Sonja Reinl



Funktion: Geschäftsführerin

Alter: das wird nicht mehr verraten

Wohnort: Nappersdorf - mitten im Weinviertel/Niederösterreich

Welche Aufgaben hat man als Geschäftsführerin der Landjugend Österreich?

Ich glaube, es gibt kaum eine Arbeitsstelle, die vielseitiger und spannender ist. Das ist der Grund, warum ich meine Arbeit so gerne mag.

So versuche ich die Mitglieder des Bundesvorstands so gut wie möglich in ihrer Funktion zu unterstützen. Wenn ich nicht mit dem Bundesvorstand an den Visionen und Zielen für die Landjugend arbeite, dann organisiere und kommuniziere ich viel. Gemeinsam mit den Länderbüros kümmere ich mich darum, die Rahmenbedingungen für tolle Bundesentscheide, Tagungen oder Seminare zusammenzustellen.

Darüberhinaus darf ich in verschiedenen Gremien darauf achten, dass die Landjugend nicht zu kurz kommt. Und gegen Jahresende gibt es dann auch mit Projektrechnungen und Projektanträgen jede Menge zu tun ...

Martina Leiter-Pichler



Funktion: Vertreterin des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft in der Landjugend Österreich

Alter: 34

Wohnort: Wien
(geborene Obersteirerin)

Mir macht es großen Spaß in der größten Jugendorganisation des ländlichen Raumes das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft zu vertreten. Es ist für mich eine tolle Herausforderung mich für die Landjugend zu engagieren, diese zu unterstützen und gemeinsam aktiv an der Gestaltung des ländlichen Raumes mitzuarbeiten. Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft ist von der Landjugend, als „der Motor“ des ländlichen Raumes überzeugt und unterstützt diese bei der Umsetzung ihrer Ziele und Visionen.

Wenn es schmeckt, ist es

Seine Leidenschaft ist ansteckend, er ist jung, naturverbunden und überrascht jeden Gaumen mit viel Kreativität und außerordentlichen Geschmackskompositionen. Bernie Rieder ist ein Ausnahmekoch, für den es beim Kochen nur eine einzige Regel gibt: Es muss schmecken. Derzeit vertauscht er den Kochlöffel mit seinen Skiern und zeigt in „Das Rennen“, was er auf der Piste drauf hat. Im Interview mit der Landjugend verrät er, warum man Lamm auf seiner Speisekarte nicht finden wird, welchem Gemüse er den Vorzug gibt und wann die Ideen für seine Kreationen entstehen.

Das Interview führte Andrea Eder

Was ist für dich das Besondere am Kochen? Was fasziniert dich daran?

Das Besondere am Kochen ist, dass es etwas Unendliches hat, es ist ein Job, der sozusagen nie aufhört oder zum Stillstand kommt. Mutter Natur hat so viel zu bieten: unzählige Geschmacksrichtungen und -kombinationen, die entdeckt werden wollen. Es gibt Millionen Lebensmittel, die ich noch nicht verarbeitet habe und die darauf warten. - Das ist eine große Herausforderung, die ich auch brauche, denn Spannung gehört für mich unbedingt dazu.

Was ist dein Lieblingsgericht?

Immer das, das ich nicht selber kochen muss und gerade genieße.

Hast du bestimmte Vorlieben beim Kochen?

Grundsätzlich koche ich nur das gerne, was ich auch gerne esse. Bei mir stehen nur jene Gerichte auf der Speisekarte, die ich auch mag. Ein Grund, warum man Lamm nicht darauf finden wird, ich hatte damit leider zwei traumatische Erlebnisse ...

Warum sind meist Männer die bekannteren Köche? Hast du eine Begründung dafür?

Kochen ist ein beinharder Job: Unter 12 Stunden am Tag geht eigentlich nichts. Es ist sehr viel Stress damit verbunden, man ist ständig zwischen kalt und warm hin und her gerissen. Das erfordert sehr viel Aufwand und körperliche Anstrengung und hat natürlich auch Einfluss auf jedes Familienleben - vielleicht liegt darin der Grund für den starken Männeranteil.

Wann und wie kommen dir die Ideen zu deinen kreativen Kompositionen?

Die Ideen entstehen, wenn ich nichts mit dem Kochen zu tun habe und oft, wenn ich mit Freunden unterwegs bin. Kein einziger von ihnen kommt übrigens aus der Gastronomie, sondern es sind Journalisten, Architekten, Elektriker darunter - aus allen Branchen und Bereichen, aber niemand, der etwas mit Kochen zu tun hat. Auf diese Weise kann ich abschalten und die Ideen entstehen dann wie von selbst.

Deine Tipps für Kochanfänger?

Es gibt keine Regeln beim Kochen. Wenn es schmeckt, ist es immer richtig.

2010 beschäftigt sich die Landjugend mit dem Wert heimischer und regionaler Produkte. Was ist dein „Lieblings-Lebensmittel“?

Beim Fleisch ist es die Ente, beim Gemüse das Kraut in allen Variationen. Bei den Kräutern mag ich besonders gerne Majoran, Thymian, Kümmel. Prinzipiell mag ich es gerne deftig ...



immer richtig

Steckbrief



Name: Bernie Rieder

Alter: 34

Sternzeichen: Steinbock

Lieblingsmusik:
Heavy Metal

Lieblingfilm:
Clockwork Orange, Fight Club

Lieblingsbuch:
Voltaire „Zadig“

Lieblingspflanze:
Orchidee

Hobbys:
Schifahren, Fußball, Radfahren



Lawinenschutz - Bewahrung

In den vergangenen Jahren wurden durchschnittlich 150 Personen jährlich von Lawinen erfasst, rund 20% starben. Obwohl die Opferzahl seit Jahrzehnten annähernd gleich ist, kam es doch zu grundlegenden Veränderungen der Opferstruktur. Bis in die 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts hielten sich die geschädigten Personen vor allem im Siedlungsraum auf oder wurden während der Arbeit von den Schneemaßen erfasst. Mit Zunahme der Freizeitnutzung, vor allem im ungesicherten Gelände, stieg die Zahl der Verunglückten unter Tourenger/-innen und Variantenfahrer/-innen, während die übrige Opfersumme - bis auf die Katastrophenwinter 1998 und 99 - fast völlig abnahm. Dies zeigt, dass unsere Wildbach- und Lawinenverbauung auf einem guten Weg ist, aber auch, dass die Eigenverantwortung jeder und jedes Einzelnen mehr gefordert ist. Lawinenwarnungen sollten keinesfalls auf die leichte Schulter genommen werden, entsprechende Schulungen und Ausrüstung haben schon manches Menschenleben gerettet.

Text: Claudia Jung-Leithner

Lockerschnee- und Schneebrettlawinen

Generell sind Lawinen Schneemaßen, die bei raschem Absturz auf steilen Hängen oder in Gräben infolge der Bewegungsenergie, der Luftdruckwelle oder ihrer Ablagerungen Gefahren oder Schäden verursachen. Nach ihrer Entstehung unterscheidet man Lockerschnee- und Schneebrettlawinen. Typisch für Lockerschneelawinen, zu denen auch Staublawinen zählen, ist ein punktförmiger Anriss mit birnenförmiger Erweiterung. Durch die Bewegung nimmt die Geschwindigkeit und Stoßkraft der Lawine zu. Erst bei abnehmendem Gefälle verlangsamt sie sich. Für Schneebrettlawinen typisch ist hingegen ein breiter, linienförmiger Anriss. Diese Form wird bei labilen Schneeschichten ausgelöst und kann eine Geschwindigkeit von bis zu 250 km/h erreichen. Oft genügt ein einziger Wintersportler, um eine Schneebrettlawine auszulösen.

Eine Lawine besteht zudem aus drei Abschnitten, nämlich dem Anriss (Ausgangspunkt), der Sturzbahn (Bewegungszone) und dem Ablagerungsgebiet (Bereich, in dem sie ausläuft und zum Stillstand kommt). Entscheidend für einen Abgang sind die vorhandenen Schneemaßen, die Geländeform, die Hangneigung, der Wind, das Wetter und der Mensch selbst. Von allen alpinen Naturgefahren weisen Lawinen das größte Zerstörungspotenzial für Einzelobjekte auf. Die Schadenswirkung ist vor allem auf die hohe Geschwindigkeit und die Druckwirkung zurückzuführen.



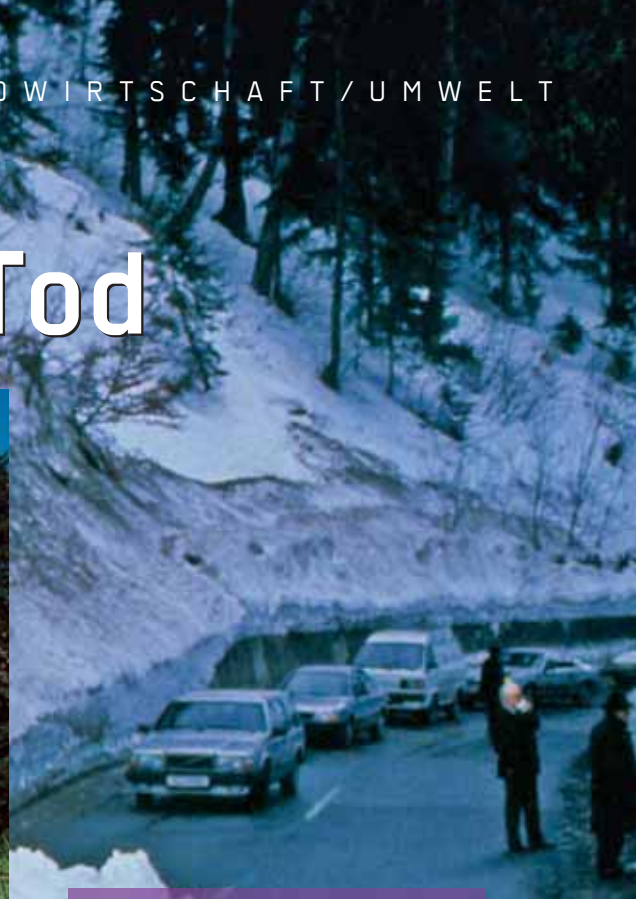
Wildbach- und Lawinenverbauung für den Schutz zuständig

In Österreich ist seit 125 Jahren die Wildbach- und Lawinenverbauung - www.die-wildbach.at - für die Analyse und die Bewertung der Gefahren sowie für die Planung und Durchführung von technischen und forstbiologischen Schutzmaßnahmen zuständig. Heute umfasst diese Dienststelle des Lebensministeriums sieben Sektionen, 27 Gebietsbauleitungen sowie drei technische Stabstellen, die in den Bundesländern im Einsatz sind. Im Rahmen dessen werden Zonen hoher Gefährdung ermittelt, die gemieden und nicht bebaut werden sollen, und in den übrigen Bereichen geeignete Schutzmaßnahmen ergriffen. Gefahrenzonenplänen werden ausgearbeitet, Verbauungen errichtet und Schutzwälder saniert. Das Betreiben von Informationssystemen, die Beteiligung an Warndiensten sowie Beratungstätigkeiten zählen ebenfalls dazu.

Der Wald als effizienteste Schutzmaßnahme

Als effizientester Schutz vor Lawinen gilt nach wie vor der Wald. Ist dessen Wirkung begrenzt oder die Baumgrenze zu tief unten, erfolgt die Verbauung von Anbruchgebieten mit Stützwerken aus Stahl, Holz oder mit Schneenetzen. Zusätzlich schränken Holzblöcke oder Verpfählungen die Bewegung der Schneemaßen ein und ermöglichen die Aufforstung an der Waldgrenze. Im Auslaufbereich zwingen wiederum Leitdämme und Auffangbecken die Lawinen zur Ablagerung außerhalb des bedrohten Siedlungsraumes. Gefährdete Straßenabschnitte können ferner durch Galerien und Rohrbrücken geschützt werden. Zur Absicherung von Verkehrswegen und Schigebieten werden auch temporär wirkende Systeme für die künstliche, gezielte Auslösung von Lawinen eingesetzt. Zusätzlich werden bei Bedarf Lawinenwarnungen ausgesprochen, Verkehrswege und Schigebiete gesperrt und nötigenfalls auch Evakuierungen durchgeführt.

vor dem Weißen Tod



Wusstest du, dass ...

Factbox

- ... die Zahl der Lawinopfer seit Jahrzehnten annähernd gleich ist, früher jedoch vor allem Menschen im Siedlungsraum oder bei der Arbeit und heute primär Tourengesher/-innen und Variantenfahrer/-innen verunglück(t)en?
- ... EUR 250 Mio. an jährlichen Investitionen in den Naturgefahrenschutz (Wildbach- und Lawinerverbauung, Hochwasserschutz) zusätzliche Wertschöpfungseffekte von mindestens EUR 350 Mio. und zudem Steuereinnahmen von ca. EUR 100 Mio. verursachen?
- ... seit 125 Jahren die Wildbach- und Lawinerverbauung, eine Dienststelle des Lebensministeriums, für die nachhaltige Erfüllung des Schutzes vor Lawinen und anderen Naturgefahren zuständig ist?
- ... ein vitaler Schutzwald die effizienteste Maßnahme gegen Lawinen darstellt, bei einer eingeschränkten Wirksamkeit oder über der Baumgrenze jedoch oft Stützwerke aus Stahl, Holz oder mit Schneenetzen erforderlich sind?
- ... allein in Galtür, wo sich 1999 eines der bekanntesten Lawinunglücke ereignete, im vergangenen Jahrzehnt EUR 10 Mio. in Schutzmaßnahmen investiert worden sind?

Naturgefahrenschutz als wirtschaftlicher Impuls

Im Jahr 2008 wurden vom Bund laut dem Lebensministerium (BMLFUW) insgesamt EUR 158 Mio. für den Schutz vor Naturgefahren aufgewendet. Auf die Wildbach- und Lawinerverbauung entfielen dabei EUR 86 Mio., auf die Bundeswasserbauverwaltung EUR 72 Mio. Diese Mittel wurden von den Ländern und Interessenten um EUR 115 Mio. aufgestockt. Mit dem Investitionsvolumen von insgesamt EUR 273 Mio. sind rund 3.000 Arbeitsplätze gesichert worden, was einen großen volks- und regionalwirtschaftlichen Impuls darstellt.

Eine der bekanntesten Lawinenkatastrophen ist das Unglück von Galtür am 23. Februar 1999, das 31 Menschen das Leben kostete. Im vergangenen Jahrzehnt hat die Wildbach- und Lawinerverbauung dort allein rund EUR 10 Mio. in ein Bündel wirksamer Schutzmaßnahmen investiert, um die Region abzusichern. Besonders imposant ist die große

Mauer von 345 Meter Länge, bis zu 19 Meter Höhe und 700.000 Kilogramm Stahl am Talboden, die den Ortsteil Winkl abschirmt. Dank eines einfallreichen Architekten ist sie perfekt in die Gemeinde integriert und beherbergt als zentralen Bestandteil ein Alpinarium (www.alpinarium.at). Im Rahmen einer laufend aktualisierten Ausstellung mit dem Namen „Die Mauer - Leben am Berg“ wird nicht nur das Thema Lawine, sondern auch der Klimawandel und die Bemühungen der Menschen und anderen Lebewesen, sich an die wechselnden Bedingungen in alpinen Regionen anzupassen, eingehend beleuchtet.

Wer darüber hinaus auf Schitouren und Ähnliches nicht verzichten und dabei lawinensicher sein möchte, ist gut beraten, sich an den Österreichischen Alpenverein (www.alpenverein.at) oder die Naturfreunde Österreich (www.naturfreunde.at) zu wenden, die entsprechende Seminare durchführen. Auch die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend bietet immer wieder Sicherheitskurse an.

Ohne Fleiß kein Preis

Österreich und das Pflügen - das ist eine ganz besondere Verbindung. Vor allem eine burgenländische Gemeinde hat hier das „Sagen“: Leithaprodersdorf kann sich über zahlreiche Pflüger-Weltmeister freuen, der 30-jährige Werner Eder trat bei der dies-jährigen Weltmeisterschaft in die Fußstapfen seines Vaters Alfred.



Die besten Pflüger aus 30 Nationen waren von 3.-5. September 2009 im slowenischen Moravske Toplice am Start, als zum 56. Mal die Weltmeisterschaft im Pflügen ausgetragen wurde - und mit einem Sensations-Erfolg für Österreich endete: Denn Werner Eder aus Leithaprodersdorf holte den Weltmeistertitel.

Wie ist das Gefühl, ein Weltmeister zu sein?

„Es ist ein wunderschönes Gefühl! Es ist mit Worten kaum zu beschreiben, mein größtes Ziel endlich erreicht zu haben.“

Werner Eder bestätigte damit sein Können, das er bereits in der Vergangenheit unter Beweis gestellt hatte. Denn sieben Goldmedaillen beim Landesleistungspflügen und ein zweiter Platz beim Bundesleistungspflügen gingen bisher auf das Konto des Leithaprodersdorfers.

Was macht für dich die Faszination des Pflügens aus?

„Die Herausforderung, jedes Feld perfekt zu meistern.“

Das Pflügen ist Werner Eder schon in die Wiege gelegt worden, auch sein Vater AL-

fred holte vor 33 Jahren Pflüger-WM-Gold ins Burgenland. Leithaprodersdorf scheint dabei ein besonders fruchtbarer Boden für zukünftige Pflüger-Weltmeister zu sein: Mit Werner Eder geht Gold zum bereits 6. Mal in die Gemeinde.

Deine Heimatgemeinde kann sich über mehrere Weltmeister im Pflügen freuen. Was macht ihr besser als der Rest Österreichs?



„Trainieren, trainieren, trainieren! Ohne Fleiß kein Preis! Wenn das Wetter passte, verbrachte ich das ganze Jahr über jede freie Minute auf meinem Steyr Traktor.“

Zehn Kriterien entscheiden beim Pflügen, dem traditionsreichsten aller landwirtschaftlichen Wettbewerbe, über Sieg oder Niederlage. Wichtig ist besonders die Qualität der gepflügten Parzelle: Gleichmäßig hohe und breite Furchen, keine Löcher oder Hügel im gepflügten Feld sowie die Einhaltung der Arbeitstiefe werden bewertet. Werner Eder erfüllte diese Anforderungen mit Bravour und großem Können.

Was muss ein Pflüger können?

„Man muss genau sein, Disziplin und Ehrgeiz zeigen, und natürlich auch den Siegeswillen haben! Weiters braucht man eine gute technische Ausrüstung, hierbei darf ich mich bei meinen Ausstattern Steyr, Continental und Kverneland sowie meinen begleitenden Partnern KWS und Genol bedanken.“



CD-Tipp



IF ON A
WINTER'S
NIGHT

Sting

Universal Music

Das neue Album von Sting, „If on a Winter's Night“ ist eine akustische Meditation über die verschiedenen Aspekte des Winters - von der Stille schneebedeckter Landschaften, einsamen Tagen, tiefer Besinnung. Gemeinsam mit seinen „Gästen“ Daniel Hope, Dominic Miller, Chris Botti präsentiert sich Sting mit einer Sammlung von Songs, Weihnachts- und Wiegenliedern durch die Jahrhunderte. Ebenfalls auf dem Album zu hören ist „Hurdy Gurdy Man“ - eine musikalische Adaptation und englische Übersetzung von „Der Leiermann“ aus Schuberts klassischem Winter-Liederzyklus Winterreise. - Der Winter kann kommen!

Buchtipp



LYRICS
COMPLETE

Falco

Residenz Verlag
240 Seiten
ISBN:
9783701715299
€ 19,90

Den Rap und die Gelfrisur hat er in den 80-er Jahren salonfähig gemacht, mit seinen Hits „Der Kommissar“, „Rock Me Amadeus“, „Vienna Calling“ und „Jeanny“ schrieb er Musikgeschichte: Falco gehört zweifellos in die Kategorie Popstar der Superlative. Seine Liedtexte - er gilt übrigens als erster weißer Rapper sowie Erfinder des berühmterühmten „Manhattan-Schönbrunner-Deutsch“ - gibt es ab sofort auch nachzulesen. Ein Kultbuch für alle Falco-Fans!

Buchtipp



SÜSSE
ZAUBEREIEN

top agrar Österreich
116 Seiten
ISBN:
9783784350677
€ 15,-

Passend zur Jahreszeit: das neue Backbuch mit den besten Keksrezepten von Österreichs Bäuerinnen. Denn Selberbacken ist wieder voll im Trend und viele köstliche Familienrezepte wollen ausprobiert werden. Wie wär's zum Beispiel mit Kürbiskernecken oder Früchtekuchen? Die 70 süßen „Zaubereien“ passen für jeden Anlass und machen große und kleine Feste zu etwas Besonderem. Mit praktischer Ringösenbindung und Bildern zu jedem Rezept!

Webtipp



www.global-christmas.com

Für alle, die von Weihnachten nicht genug bekommen können, bietet diese Website umfangreiche und praktische Infos rund um das schönste Fest im Jahr: Welche Baumart eignet sich am besten fürs Wohnzimmer? Wie wird Weihnachten in Brasilien gefeiert? Und wie in Indien? Was hat es mit dem „Weihnachtsstern“ auf sich? - Keine Frage rund um Weihnachten, die diese Seite unbeantwortet lässt. Und dazu: Gedichte, Spiele, Weihnachtserzählungen, u.v.m.

Wir verlosen 1 Exemplar der „Süßen Zaubereien“.

Schreibt uns einfach ein E-Mail mit dem Betreff „Zauberei“ an: oej@landjugend.at

oder an unsere Postadresse:
Landjugend Österreich
Schauflegasse 6, 1014 Wien

Gewinnspiel

Kinotipp



EINE WEIHNACHTS-
GESCHICHTE

Walt Disney Pictures

Regie: Robert Zemeckis
Mit: Jim Carrey, Gary Oldman,
Colin Firth u.a.

Alle Jahre wieder: Charles Dickens' Weihnachtsgeschichte ist ein Klassiker für Jung und Alt.

Die Geschichte um den geizigen Ebenezer Scrooge, der von Geistern mit seiner Vergangenheit und Zukunft konfrontiert und damit bekehrt wird, ist ein Film, den man nicht oft genug sehen kann.

Jim Carrey brilliert in der Neuauflage des Film-Evergreens in gleich vier Rollen und auch die restliche Besetzung mit Gary Oldman und Colin Firth verspricht in 3D-Animation aus dem Hause Walt Disney erstklassige Einstimmung auf das Fest der Feste.

Höll(en)party - das Event im Industrieviertel



Am 31. 10. 2009 war es wieder soweit: In der Tennishalle der Freizeitanlage Aspang fand die legendäre Party der Landjugend Industrieviertel statt. Nach dem Erfolg im Vorjahr wurde auch heuer wieder vom Viertelsteam gemeinsam mit den Landjugendgruppen Aspang, Gloggnitz, Kirchschatz, Neunkirchen, Schwechat, Triesingtal und Wiener Neustadt ein Konzept erarbeitet.



Bereits einige Tage vor der Veranstaltung wurde von den zahlreichen fleißigen Helfern begonnen, die Tennishalle der Freizeitanlage in eine Partylocation zu verwandeln - nach wenigen Stunden war die Tennishalle nicht mehr wieder zu erkennen. Ein volles Haus war durch die rasch ausverkauften Vorverkaufskarten garantiert.

Nach monatelanger Vorbereitungsarbeit war es dann endlich so weit: Die Nacht der Nächte war da und die ersten Busse mit gut gelaunten Landjugend-Mitgliedern standen vor der Tür. Für tolle Stimmung sorgte diesmal die Band „Xdream“

- sie heizten im wahrsten Sinne des Wortes ein, brannte doch einmal sogar die Gitarre!

Es ist auch heuer wieder geplant, einen Teil der Einnahmen an den Kindergarten der Gemeinde Aspangberg - St. Peter zu spenden.

Die Viertelparty wurde vor sieben Jahren ins Leben gerufen, um die Landjugendgruppen aus dem Industrieviertel einander etwas näher zu bringen. Mittlerweile ist es wirklich ein gemeinsames Viertelsprojekt, bei dem alle Bezirke als Helfer oder zumindest Besucher dabei sind. Daher gilt ein besonderer Dank den vielen fleißigen Helfern, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre!

Es gibt auch einen Kurzfilm zur Höll(en)party - diesen kann man ansehen unter www.noelandjugend.at



Termine Industrieviertel

- 20.01.2009
Viertelstreffen
Ort wird noch bekannt gegeben
- 29.01.2009
Bezirksball Schwechat
Moosbrunn
- 21.02.2009
Gebietsentscheid Volleyball
HS Neunkirchen
- 24.02.2009
Kochkurs „Schnelle Pfannengerichte“
BBK Baden

Statement



Gegen Ende der Generalversammlungszeit möchte ich die Gelegenheit nützen und noch allen „alten Leitungen“ sei es im Sprengel oder im

Bezirk für ihre Mühen im letzten Arbeitsjahr danken. Gleichzeitig sind aber auch die „Neuen“ zu beglückwünschen, dass sie sich in diese herausfordernde spannende, aber auch anstrengende und verantwortungsvolle Tätigkeit stürzen wollen. Als Viertelsvertreter sind wir auf Eure tatkräftige Unterstützung angewiesen und freuen uns schon auf die Zusammenarbeit! Allen schwer motivierten, die diesen Kommentar bis zum Ende gelesen haben, wünsche ich noch ein erfolgreiches neues Jahr 2010! Den anderen natürlich auch. ;)

EURE KATHA

Besucheransturm bei Theater

Bezirk Schwechat



Das ACTiv Theater der Landjugend Schwechat präsentierte sich heuer mit dem Stück „Bombenstimmung auf der Uni“.

Wer behauptet, dass die Uni langweilig ist, der wird in diesem Stück eines Besseren belehrt!

Denn wenn - ein in die Jahre gekommener - Professor schon längst in Pension sein sollte und die Uni nur noch missbraucht um seine skurrilen Versuche für seine

bahnbrechende Erfindung durchzuführen, sein schüchterer Sohn tollpatschigst diese Versuche ruiniert, die stellvertretende Leiterin schon seit geraumer Zeit auf den Posten des Professors wartet und um keine Intrige verlegen ist - was könnte da denn sonst noch schief gehen!?

Weiters wären da noch eine schrullige Erfinderin, die ihr Bestes versucht, den Rat des Professors für ihre Erfindung einzuholen, die Sekretärin des Professors, die nicht abgeneigt ist des Öfteren für Verwirrung zu sorgen und eine hübsche Studentin, die schon lange ein Auge auf den Sohn des Professors geworfen hat.

Kommen dann noch eine aufdringliche Undercover-Austauschstudentin und eine rassige Putzfrau ins Spiel, scheint das Chaos perfekt ...

... und alle fragen sich das Selbe: „Was hat denn jetzt der Professor da eigentlich erfunden...?“

Bowling

Die Landjugend Kleinmariazell- Thenneberg organisierte zum Abschluss für ein erfolgreiches Arbeitsjahr einen Ausflug. Am 25. Oktober fuhren 30 Mitglieder zum Bowling nach Wiener Neustadt. Ganz besonders freute uns, dass Oliver Steinbacher bei diesem Ausflug mitkommen konnte. Anschließend besuchten wir noch das Kino.



Der lachende Dritte

Die LJ Edlitz hat heuer wieder einmal ihre alljährlichen Theatertalente ausgegra-



ben und brachte mit Hans Naderers „Der lachende Dritte“ ein Stück auf die Bühne, das die Zuschauer zum Lachen, aber auch zum Mit- und Nachdenken anregt. Das Theaterspielen war für alle Beteiligten sehr spannend - seien es Schauspieler, Zuschauer oder Souffleusen.

Restart

Am 8. November fanden die Neuwahlen der Landjugend Hafnerberg-Nöstach statt. Mit motivierten Mitgliedern an der Spitze starten wir mit Schwung in das kommende Jahr.

Den Abschluss dieses Sommers feierten wir am 10. Oktober mit einem Ausflug in die Therme Fohnsdorf und mit dem Besuch des Festes Rocktober in Krieglach. Es war ein entspannender und lustiger Tag für alle Mitglieder.

Generalversammlung

Am 15. 11 fand die Generalversammlung des Bezirkes Neunkirchen statt. Es konnten als Ehrengäste Kammerobmann Ök.-Rat Johann Mauser, Landesobmann Christian Köberl und Betreuungslehrerin Verena Postl begrüßt werden. Als Leitung wurden Thomas Hofmann und Julia Handler wiedergewählt.

Wiener Neustadt goes Milchbar

Wiener Neustadt

Am 9. Jänner 2010 findet der 67. NÖ Bauernbundball im Austria Center in Wien statt. Der Bezirk Wiener Neustadt wurde heuer mit der Aufgabe der Betreuung der Milchbar betraut.

Die erste Einschulung fand am 3. November statt, wobei auch schon köstliche Milchshakes ausprobiert wurden. Ing. Josef Weber von der Landwirtschaftskammer NÖ zeigte uns, wie man professionell einen Milchshake mixt. Und wer weiß, vielleicht gibt es ja dann beim NÖ Bauernbundball einen „Wiener-Neustädter-Milchshake“!



Wir würden uns natürlich sehr über den Besuch von anderen Landjugendbezirken aus dem Industrieviertel beziehungsweise aus ganz Niederösterreich freuen!

Bezirkserntedank

Bezirk Kirchschlag

Am 11. Oktober fand der Bezirkserntedank statt. Die vier Sprengel einigten sich, dass wir heuer mit unseren Wägen durch Hochneukirchen fahren. Das Wetter meinte es gut. Nach dem spektakulären Umzug gingen die Zuschauer in

den Festsaal Hochneukirchen, wo bereits der Musikverein wartete. Dort versorgte die Landjugend Hand in Hand mit dem Bauernbund die Besucher mit Getränken und selbstgemachten köstlichen Broten.



Kleinmariazell- Thenneberg

Edlitz

Hafnerberg - Nöstach

Neunkirchen

Auf einen Blick



Funktionärsausbildung

Vier Schulungen boten den Rund 535 Waldviertler Funktionären die Möglichkeit sich Grundlagen und weitere Informationen zu Schwerpunkten anzueignen.



Aufgeteilt in den Bildungsregionen wurde in Ottenschlag, Mold, Waidhofen/Thaya und in Zwettl jeweils ein Abendseminar durchgeführt. Wie jedes Jahr wird auch in Gruppen gearbeitet, um die Aufgaben der Kassiere, Schriftführer und Leitungen zielgruppengerecht zu erarbeiten. Theorie wechselte sich mit Praxis ab. Besonders Augenmerk wurde diesmal auf die Rhetorik der Funktionäre gelegt.

Als weitere Ausbildungsmöglichkeit steht die Bezirksklausur zur Auswahl. Hier wird speziell nur mit einem Vorstand

gearbeitet. Begonnen mit einem Team-building endet dieses Angebot in der Programmplanung und -umsetzung.

Im Frühjahr habt ihr die Chance beim Funktionärswochenende noch mehr über euren Job als Funktionär zu erfahren.

Viertelskonferenz

Am Samstag, dem 28. November 2009, fand in der Bezirkbauernkammer Zwettl die Weihnachtsviertelskonferenz statt. Gestartet wurde um 14.00 Uhr mit einem Workshop zur Viertelsveranstaltung Bundesentscheid 4er-Cup und Reden von 5. bis 8. August 2009 am Edelhof.

Zur Weihnachtsfeier konnten zahlreiche Ehrengäste begrüßt werden. Den ehemaligen Landesbeiträten Doris Blauensteiner, Christian Roitner und Romana Pollack wurde das Ehrenzeichen der Landjugend Niederösterreich für ihr Engagement in der waldviertler Landjugendarbeit überreicht.



Termine Waldviertel

13.01.2010
Erste Besprechung Bundesentscheid Reden und 4er-Cup, Volkstanzfest
LFS Edelhof

14.01.2010
Volkstanzstammtisch
Waidhofen/Thaya

21.01.2010
Volkstanzstammtisch
Frankenreith

26.-27.02.2010
Funktionärswochenende
Traunstein

28.02.2010
Gebietsentscheid Volleyball
LFS Edelhof

18.03.2010
Gebietsentscheid Reden
LFS Ottenschlag

Statement



*Hallo,
Nun geht auch das Jahr 2009 wieder dem Ende zu und viele Fragen sich sicher wo die Monate und Tage nur hinge-kommen sind.*

Blickt man jedoch zurück bemerkt man das doch wieder sehr viel Geschehen ist.

Sicherlich zählten für viele auch wieder die zuletzt stattgefundenen General-versammlungen und Funktionärs-schulungen als Auftakt in ein hoffent-lich sehr erfreuliches „LJ-Arbeitsjahr“.

Auch wenn die Arbeit im Verein manch-mal auch ein wenig Stress bedeutet, können wir aber sicher alle durch unser Engagement als Mitglied oder Funktionär in der Landjugend sehr viel mitnehmen und dazulernen.

Ich wünsche euch ein schönes neues Jahr und uns allen weiter eine gute Zusammenarbeit.

Euer GEORGIE

In the capital city!

Bezirk Gföhl

„Wien, wir kommen!“, lautete am 10. und 11. Oktober 2009 der Leitspruch des zweitägigen Bezirksausfluges der Landjugend Gföhl.

17 Mitglieder, bepackt mit Rucksäcken und dem Allernötigsten, erkundeten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unsere schöne Hauptstadt.

Zu Beginn stand im Tiergarten Schönbrunn eine Führung mit dem Titel „Artenschutz ist unsere Verpflichtung“ am Programm, bei welcher wir Informationen über bedrohte Tierarten, deren Lebensraum und die Maßnahmen zum Erhalt dieser Tiere erhielten.

Gleich darauf nutzte unsere Gruppe, um dem Schlechtwetter zu entkommen, die



Einkaufsmöglichkeiten im bekannten Donauzentrum. Der Tag fand mit einem Zirkusbesuch im kurze Zeit am Rathausplatz gastierenden „Circus Roncalli“ und dem Besuch des „Bermuda-Dreiecks“ seinen Ausklang.

Nach einer kurzen Nacht in einem „Hostel“ besichtigten wir am Vormittag das „Haus des Meeres“ bzw. das „Wiener Kriminalmuseum“.

Mit dem Besuch im „Prater“, wobei der Abstecher ins „Schweizerhaus“ nicht fehlen durfte, traten die „Waldviertler“ wieder den Heimweg an.

Ein schönes Wochenende mit Freunden nahm so sein Ende.

„Drunter und Drüber“

Kottes



Brauerei-Besitzer Meisinger hat sich entschieden, sein Geschäft schon jetzt an seinen Neffen Rudi zu übergeben, um mit seiner Tochter das Leben noch ein bisschen zu genießen. Und auch, um etwas an ihr gutzumachen.

Denn er wird Rita, seine uneheliche, im Internat lebende Tochter zum ersten Mal nach 25 Jahren sehen!

Als Meisinger losfährt um sie abzuholen, ist Rita schon aus dem Internat geflohen und per Anhalter mit Hilfe des Studenten Peter Rühmann zur Brauerei gefahren.

Dort angekommen, hält sie natürlich Rudi

für ihren Vater, der das ganze auch erst einmal genießt.

Als dann noch Meisinger's Schwester Adelgunde mit ihrer Nichte eintrifft, um diese mit Rudi zu verhandeln, geht's von da an drunter und drüber!

Rita wird mal für eine Betrügerin gehalten, mal für eine Bewerberin als Hausmädchen - und gerade in diesem Durcheinander finden sich natürlich auch so manche Pärchen ...

Danke für die freundliche Unterstützung: Fam. Stocker Fanz u. Margit, Marktgemeinde Kottes - Purk, Firma Hauer, Statzendorf, Firma Aigner&Auer, Kottes, Firma Elektro Wania, Kottes, Land Niederösterreich und allen die es möglich machten das neue Bühnenprojekt zu verwirklichen! Danke!

Die Theatergruppe der Landjugend - Kottes wünscht gute Unterhaltung

Neue Spitze

Großhaselbach

Die LJ Großhaselbach lud zur Generalversammlung im Gasthaus Döller.

Nach dem Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr, wurden die Neuwahlen durchgeführt.

Sie erbrachten folgendes Ergebnis:

Benjamin Strohmmer amtiert als neuer Obmann mit Stellvertreter Christoph Marchsteiner. Das Amt der Leiterin besetzen Karin Kaltenböck und Katharina Marchsteiner.

Als Dankeschön für die 3-jährige Tätigkeit als Leiterin wurde ein Geschenk überreicht.



Generalversammlung



Bei der diesjährigen Generalversammlung wurde natürlich das letzte Jahr in Form eines Berichtes wiederholt.

Bei den Neuwahlen wurden Kathrin Aichinger und Lukas Biegl bestätigt.

Nach den Wahlen wurde die Versammlung mit einem gemeinsamen Mittagessen abgeschlossen.

Generalversammlung



Auch heuer trafen sich wieder die Mitglieder um die Generalversammlung abzuhalten und den Vorstand neu zu wählen. Nach dem Jahresbericht folgten die Neuwahlen. Zum neuen Obmann wurde Johannes Wais aus Altwaidhofen und zu seinem Stellvertreter Matthias Fuchs, gewählt. Die neue Leiterin ist Julia Wais aus Altwaidhofen, ihre Stellvertreterin Tanja Wimmer. Claudia Pöltner wurde als Schriftführerin und Sabrina Jetschko als Kassier in ihrer Funktion bestätigt.

Die Landjugend Maria Laach hat gewählt!



Am 25. Oktober fand unsere Generalversammlung im GH Merkl statt. Die Leitung, begrüßte die Ehrengäste. Betreuungslehrerin Hermine Hameseder und die Bezirksleitung führten anschließend die Neuwahlen durch.

Es folgte ein gemütlicher Nachmittag mit dem ein oder anderen Glas Wein.

Generalversammlung



Jahrgings

Am Samstag, den 17. Oktober 2009 fand die Generalversammlung mit anschließender Neuwahl des Vorstandes der LJ Jahrgings im Gasthaus zum Kirchenwirt statt. Die neue Leitung besteht aus Florian Schulmeister, Sabrina, Benjamin Uitz und Bernadette Firlinger. Kassier ist erstmals Daniel Prinz mit seinem Stellvertreter Stefan Prinz. Die LJ Jahrgings freut sich auf das kommende Arbeitsjahr und hofft auf zahlreichen Besuch beim bevorstehenden Stefanikränzchen.

Landjugendleitung gewählt



Waldkirchen

Am 18. Oktober wurde im Sprengel Waldkirchen die Generalversammlung durchgeführt. Nach drei Jahren hat Leiterin Carola Zimmermann ihr Amt zurückgelegt und das der Leiterin-Stv. übernommen. An ihre Stelle tritt Bettina Pabisch. Christoph Engel wurde als Obmann und Michael Wojnar als Kassier bestätigt. Die Sprengelleitung und die Funktionäre freuen sich auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde bei den bevorstehenden Tätigkeiten und Veranstaltungen.

Nach drei Jahren, neue Führungspositionen

Ludweis-Aigen

Hauer und Zirngast gaben ihr Amt ab. Die Landjugend Ludweis-Aigen hielt ihre Generalversammlung im Gasthaus Eisner in Ludweis ab. Nach einem Rückblick auf das abgelaufene Arbeitsjahr und einer Vorschau auf die künftigen Vereinsaktivitäten (wie der Weihnachtsfeier am 7. Dezember, den Ball am 16. Jänner und den Schiausflug von 5. - 7. Februar) standen Neuwahlen auf dem Programm. Das Führungsteam mit Leiterin Sabine Zirngast und Obmann Gottfried Hauer, beide aus Ludweis, wurde nach 3 Jahren, in ihrer Funktionen von Barbara Zotter und Johann Schneider abgelöst. Die beiden neuen Leiter kommen aus Reichharts. Stellvertreter wurden Bernadette



Rappottenstein

Schneider und Herbert Fenz. Weiters wurden Markus Wolf aus Drösiedl zum Kassier und Andreas Ohrfandl aus Radl zum Kassierstellvertreter gewählt. Stefanie Hauer und Robert Appeltauer wurden als Schriftführer nominiert. Sabine Zirngast und Gottfried Hauer fungieren, anstatt als Leiter, nun als Kassaprüfer.

Neue Landjugendleitung gewählt



Traditioneller Weise fand im Vereinshaus in Pehendorf am 18. Oktober 2009 wieder die alljährliche Generalversammlung der Landjugend Rappottenstein statt. Landjugendleiter Peter Schöllbauer und Leiterin Michaela Gundacker konnten sich in der letzten Periode über zahlreiche Neuzugänge im Verein freuen. Somit konnte die Leitung eine große Zahl an Mitglieder sowie die Bezirksleitung mit Peter Lichtenwallner und Anita Stieger begrüßen. Peter Schöllbauer legte seine Funktion,

nach einem erfolgreichen Jahr als Landjugendleiter, zurück und stand für eine Neuwahl nicht mehr zur Verfügung. Die Bezirksleitung übernahm während der Neuwahlen den Vorsitz und es wurde ein neues Landjugendleitungs-Team zusammengestellt. Für das kommende Jahr übernahmen Markus Rauch und Michaela Gundacker, die zum zweiten Mal als Leiterin gewählt worden war, die Leitung. Stellvertreter der beiden wurden Werner Gundacker und Roswitha Groß. Die Funktion des Kassiers übernahm Karin Weissinger und ihr Stellvertreter wurde Andras Friedl. Als Schriftführerin wurde Elisa Besenbäck mit Stellvertreterin Elisabeth Fürst gewählt. Die Volkstanzleitung übernahmen Peter Lichtenwallner und Roswitha Groß. Die Leitung freut sich auf eine gute Zusammenarbeit und die Landjugend wünschte ihnen alles Gute im kommenden Jahr.

Reise der LJ Göpfritz/Wild nach Budapest

Göpfritz/Wild

Die diesjährige Reise der LJ Göpfritz/Wild führte von 17. bis 18. Oktober in die ungarische Hauptstadt Budapest. Neben einer Weinverkostung in einem Vorort von Ungarn standen eine Führung im Parlament, eine Schifffahrt auf der Donau sowie eine ausführliche Stadtbesichtigung, bei der unter anderem die Kettenbrücke, die



Fischerbastei und der Heldenplatz besichtigt wurden, auf dem Programm.

Termine Mostviertel

23.01.2010
Bezirksball Herzogenburg
 Landgasthof Huber, Wagram/Traisen

30.01.2010
Bezirksball Melk
 Stadtsaal Melk

06.02.2010
Bezirksball im Bezirk Mank
 Festsaal Mank

26.-27.02.2010
Funktionärswochenende
 Euratsfeld

13.-14.03.2010
Viertelsschifahren
 Pichl bei Schladming



Erfolg durch Information für 300 Mostviertler Funktionäre

Statement



Zurzeit finden im ganzen Mostviertel die Funktionärs-schulungen statt und auch in den Bildungsregionen starten die ersten Seminare und

Vorträge. Die Aus- und Weiterbildung unserer Landjugendmitglieder ist uns besonders wichtig und deshalb freut es uns umso mehr, dass ihr die Angebote wahrnehmt und die Veranstaltungen so zahlreich besucht.

Auch im agrarischen Bereich ist einiges los und so finden in den Wintermonaten die Argrarkreise statt, wo ihr mit erfahrenen Referenten über aktuelle Themen in der Landwirtschaft diskutieren könnt. Schauen wir nach vorne und freuen uns auf ein erfolgreiches Arbeitsjahr 2009/2010.

Euer SCHRATTI

Im Zuge der Neuwahlen haben sich neue Teams in den 110 Landjugendgruppen des Mostviertels gebildet. Die Funktionärsschulungen bieten den neugewählten aber auch den „altgedienten“ Funktionären wichtige Informationen zur Ausübung ihrer Tätigkeit.

Die Leitungen beschäftigen sich mit den Faktoren für erfolgreiche Landjugendarbeit.

Im Mittelpunkt stehen die Möglichkeiten der Leitung, durch Kommunikation und Führungsstile die Motivation von Mitgliedern zu beeinflussen.

Eine kurze Rhetorikübung dient dazu, die jungen Funktionäre für weitere Schulungen zu begeistern.

Das Wissen um die Finanzen von Vereinen und die Bedeutung richtige Kassaführung stehen im Mittelpunkt der Kassierschulungen. Die Schriftführer/-innen erhalten Informationen zu ihren Aufgaben und zur Pressearbeit.

On Top Ausbildung

Im Rahmen der Funktionärsschulungen wird auch der neue On Top Lehrgang vorgestellt. Rund 25 Stunden Persönlichkeitsbildung und Funktionärsausbildung sind auch heuer wieder nötig um das On Top Zertifikat bei der nächsten Bezirksgeneralversammlung zu erhalten. Den Funktionären steht dafür im Arbeitsprogramm eine große Anzahl an Seminaren zur Verfügung.

Teamentwicklungsseminare

Zahlreiche Bezirke des Mostviertels nutzten heuer bereits die Möglichkeit zu einem bezirksinternen Teamentwicklungsseminar. Der Einzelne im Team, Ziele und Regeln des neuen Bezirksteams wurden in mehreren Bezirken erarbeitet. Die Seminare bieten einen optimalen Einstieg für die gemeinsame Arbeit und stehen allen Landjugendbezirken zur Verfügung.

Die gute Funktionärsweiterbildung im Mostviertel wird auch heuer wieder die Grundlage für ein erfolgreiches Arbeitsjahr sein.



Erntedank



Im Oktober dankten wir mit einem Festumzug durch das Ortszentrum für das erfolgreiche Erntejahr. Nach der hl. Messe führten wir zwei Volkstänze auf und verköstigten mit hausgemachten Mehlspeisen.

Halloweenparty



Die LJ Hürm lud am 31. Oktober zur Halloweenparty nach Inning ein. Viele Jugendliche und Landjugendmitglieder konnten begrüßt, und bis zur späten Stunde mit Glühwein und vielem mehr versorgt werden. Für musikalische Unterhaltung sorgte erneut das O.D.P DJ-Team. Der Sprengel Hürm kann auch heuer wieder auf ein gelungenes Fest zurückblicken.

Sprengelparty voller Erfolg!

Zahlreiche Besucher ließen sich das Event im Nolzstadl in Brunn nicht entgehen, und tanzten zur Musik von DJ Deixi bis in die frühen Morgenstunden!

Das Motto: „Mix's dir selbst“ nützten viele, und dabei kamen die originellsten Long-Drink Mischungen heraus.

Auch allseits beliebten Rennschneck-Labert waren im wahrsten Sinne des Wortes ein Renner.

Kegeln der Landjugend

Am 15. Oktober war die Landjugend Tulln in Langenrohr Kegeln. Die Chance einen Heurigengutschein zu gewinnen, spornte einige Mitglieder zu Höchstleistungen an. Es gab wie jedes Jahr eine Burschen- und eine Mädchenwertung. Bei den Burschen erreichte Geiger Andreas den 1. Platz. Bei den Mädchen gewann Hascher Elene. Die Landjugend ließ diesen netten Abend beim Heurigen in Langenrohr ausklingen, wo die Gewinner ihre Preise gleich einlösen konnten.

Generalversammlung



Böheimkirchen

Die LJ Böheimkirchen ließ bei der heurigen Generalversammlung am 07. November ein gelungenes und aktives Jahr ausklingen.

Nach den Ansprachen der Ehrengäste

und einem Rückblick über das vergangene Jahr erfolgten die Neuwahlen. Vor der Verkündung der Wahlergebnisse bedankte sich die ehemalige Leitung bei seinen Mitgliedern für das tolle und erfolgreiche Jahr.

Als neuer Obmann wurde Johannes Spangel, als Leiterin Marlene Vonwald gewählt. Obmann-Stellvertreter wurde Andreas Posch, Leiterin-Stellvertreterin Maria Dettelbacher. Auf die neue Leitung wartet neben den Fixpunkten in jedem Sprengeljahr, wie die Organisation des Sommerurlaubes oder der Stadtparty, heuer auch die Organisation der 60-Jahr-Feier.

Generalversammlung

Unsere Generalversammlung fand dieses Jahr am 15. November statt. Nach der Mitfeier der Heiligen Messe erfolgte der Umzug in die Kirchberghalle.

Nach einem ausführlichen Jahresbericht in Form einer Power Point Präsentation wurden die Neuwahlen durchgeführt.

Fast 50 Mitglieder unsere Landjugend stimmten ab. Simone Aigelsreiter und Michael Gruber wurden als neue Leitung gewählt und werden mit ihrem besten Können ihr Amt ausführen.

Unserer Einladung sind unter anderem Bürgermeister Ökonomierat Anton Gonaus, Vizebürgermeister Franz Singer,

Jugendgemeinderat Christian Gansch und Bauernbundobmann Severin Zöchbauer gefolgt und waren von den vielen Neumitgliedern begeistert.

Bei der Versammlung konnten wir außerdem vielen Gewinnern zu ihrem Erfolg bei den verschiedensten Wettbewerben gratulieren.



Kirchberg/Pielach

Komm und sei dabei ...



Purgstall

... am Kinderspiele- Nachmittag der LJ Purgstall

Spiel- und Spaß am neuen Spielplatz kam dabei natürlich nicht zu kurz!

Der Projektmarathon der Landjugend NÖ

ist gelaufen, das Projekt der LJ Purgstall fertig umgesetzt.

Die Landjugend fragt nun, wie zufrieden sind alle kleinen Benützer des Spielplatzes in der Franz-Eder-Straße?

Sehr positive Antworten bekamen wir am Kinderspiele-Nachmittag!

An Spiel- und Bastelspaß fehlte es nicht! Am Samstag den 10. Oktober verbrachten viele Kinder mit den LJ - Mitgliedern einen lustigen Spiele-Nachmittag! Auch alle Eltern vergnügten sich bei dem Programm oder bei Kaffee und Kuchen.

Man kann sagen, es ergab sich ein gemütlicher Nachmittag für Groß und Klein.

„A Tiroler Nacht“

Bezirk Waidhofen

... im Rothschildschloss
Besucheransturm beim Landjugendball

Unter dem Titel „A Tiroler Nacht“ ging der diesjährige Ball des Bezirkes Waidhofen/Ybbs im Rothschildschloss über die Bühne. Nachdem der Ball durch die Bezirksleitung und LAbg. Anton Kasser, sowie der Mädchenschuhplattlergruppe Laussa eröffnet wurde, spielten die Buowaldler Musikanten aus Tirol zünftig auf. In der Weinbar konnten edle Tropfen verkostet werden. In der Discobar im Rittersaal sorgten DeeJays für großartige Stimmung und wer es lieber etwas uriger hatte, der war in der Schmiede am



Schwarzbach richtig. Hier spielte die Gruppe Hausmannskost, während edle Schnäpse und Liköre verkostet werden konnten.

Bei der Mitternachtseinlage wurden ereignisreiche Sendungen von „Klingen des Österreich“, wie die Schlacht am Bergisel mit Andreas Hofer, oder der Sieg Hansi Hinterseer's beim Kitzbühel-Slalom wieder ins Gedächtnis gerufen.

Zimmergewehrschießen

Bezirk Hainfeld/Lilienfeld



Der alljährliche Bezirksentscheid Zimmergewehrschießen fand heuer in der Schießhalle in Kaumberg statt! Die Bezirksleitung freute sich über das große Interesse der Mitglieder und die grandiose Teilnehmerzahl!

Sonne, Sturm und Steckerlfisch

Heiligeneich



Prächtiger Sonnenschein, köstliche Forellen, süffiger Sturm, tolle Besucherzahlen und eine einmalige Atmosphäre - das ist das Fazit des diesjährigen Steckerlfischessens der Landjugend Heiligeneich. Gäste aus Nah und Fern sind der Einladung in die Trasdorfer Erdpreß gefolgt.

Die Leitung möchte sich auf diesem Weg noch einmal bei den fleißigen Mitgliedern und den zahlreichen Besuchern bedanken.

Erntedankkränzchen

Kaumberg

Auch heuer fand wieder das Event unseres Sprengeljahres statt. Das Erntedankkränzchen. Wir durften wieder zahlreiche Landjugendmitglieder aus Niederösterreich und sogar aus Oberösterreich begrüßen. Sie konnten sich bei der Musik von „Aufwind“ auf der Tanzfläche verausgaben und sich in den verschiedenen Bars erfrischen. Die Burschen und Mädchen der Landjugend Kaumberg heizten dann noch mit den Liedern „Pokerface“ und „Das Geht ab“ bei der Mitternachteinlage den Besuchern so richtig ein..

Generalversammlung

Texing/Kirnberg

Am 7. November fand die Generalversammlung der Landjugend Texing/Kirnberg statt. Stefan Pallsteiner wurde zum Obmann und Susanne Hörhan als Leiterin gewählt.

Der gesamte Vorstand freut sich schon auf das kommende Sprengeljahr.

LJ St. Veit/Gölsen hat gewählt

St. Veit/Gölsen



Nach einem aktiven Jahr, wurde der neue Vorstand gewählt. An der Spitze steht nun Carina Matzinger und der neue Sprengelleiter Andreas Gamböck. Zu den Highlights des Jahres zählten der

Simandlball, der Sprenglausflug und der Projektmarathon.

Außerdem hat unser Sprengel heuer drei Landessiege zu verzeichnen, beim Sensenmähen durch Markus Zauner, beim Snowboarden durch Christian Fahrafellner und bei Ready- Steady- Go konnte der Landestitel geholt werden. Nach dem ausführlichen Tätigkeitsbericht und den Wahlen lud die LJ alle Mitglieder und Gäste zum Abendessen ein. Die neuen Funktionäre freuen sich schon auf die Zusammenarbeit und auf ein weiteres erfolgreiches Jahr.

Kernöl - Essig - Schnaps und Schokolade

Bezirk Herzogenburg

Am 3.Oktober veranstalteten wir eine Exkursion in die Steiermark. Am frühen Morgen ging's los und wir fuhren Richtung Riegersburg. Dort besuchten wir eine Getreide- und Kernölmühle. Nach einer Führung durften wir Kürbiskerne und Öl verkosten. Der nächste Programmpunkt war die Fa. Zotter. Der siebte Himmel für alle Schokoladegenießer. Nach dem wir uns mit leckeren Kostproben die Bäuche voll geschlagen hatten war das Mittagessen fast überflüssig. Aber Gott sei Dank danach gab's ein Verdauungsstamperl bei Fa. Gölles. Nicht nur Schnäpse und Liköre, auch Essige konnten dort probiert werden.





Alle Jahre wieder ...

... findet nach den Bezirks-generalversammlungen die Weihnachtsviertelskonferenz der Landjugend Weinviertel statt. Die Ankündigung erfolgt traditionellerweise durch die Landesbeiräte mittels selbst gebastelter Einladungen.

Die Weihnachtsviertelskonferenz dient in erster Linie zum Kennenlernen der neuen bezirksfunktionäre.

In diesem Jahr erklärte sich die Landjugend Stockerau bereit, eine Location in Unterparschenbrunn für den 28. November zu organisieren. Ein gemütliches Ambiente für das Treffen hatten wir im Gasthaus der Familie Schödl.

Nach der Begrüßung und einem aufheiternden Kennenlernspiel stand heuer als großer Input ein Werbetechnikworkshop auf der Tagesordnung. Markus Mader, der Werbeguru der Landjugend, zeigte uns etliche Feinheiten und Tricks für die Promotion von Landjugendveranstaltungen. Anschließend zu diesem Input fand die Ehrung hervorragender Outputs statt. Allen voran gratulierten wir unserer Erfolgsrednerin Martha Reinsperger aus dem Bezirk Stockerau zum 2. Platz beim Bundesredewettbewerb in Lech am Arlberg in der Kategorie „Vorbereitete Rede über 18“. Unsere Pflüger aus dem Bezirk Hollabrunn erbrachten beim Bundespflügen in Zeltweg ebenfalls ausgezeichnete Leistungen. In der Kategorie „Drehflug“ ergatterte Andreas Bauer die Bronzemedaille und Martin Schmid erreichte den 11. Platz.

Outputs für die Dorfgemeinschaft erziel-

ten die Bezirke Stockerau und Zistersdorf durch die Teilnahme am diesjährigen Projektmarathon. In 42 Stunden freiwilliger Arbeit renovierte die LJ Stockerau den Pfarrhof in Leitersdorf und die LJ Zistersdorf gestaltete ein Radwegenetz. Für diese Bundeserfolge und den tatkräftigen Einsatz beim Projektmarathon bedankte sich das Viertelsteam mit diversen Gutscheinen.

Als kleines Dankeschön für das Engagement der Landjugendmitglieder im vergangenen Jahr, erhielt jeder Teilnehmer als kleines Weihnachtsgeschenk ein Weinviertelglas mit dem Landjugend-Logo.

Damit sich die Mitglieder nach dem langen Nachmittag die Beine vertreten konnten, machten sich alle zu einer Fackelwanderung auf, die bei manchen Mitgliedern für ein Funkeln in den Augen sorgte. Bei einer Kapelle gab es eine kleine besinnliche Andacht mit Weihnachtsliedern und -gedichten, die die Mitglieder schon in Stimmung für das nahende Fest bringen sollten.

Danach lud die Landjugend Weinviertel zum Abendessen ein. Um auch während der Konferenz Weihnachtsstimmung zu verbreiten, wurden die Mitglieder mit Weihnachtskekse versorgt. Traditionell wurden die Kekse in der Woche vor der Weihnachtsviertelskonferenz von eifrigen Landjugendmitgliedern gebacken. Dabei zeigten vor allem unsere Burschen ihre Künste am Herd. Als Backstube diente am 26. November die Küche der Hauptschule Ernstbrunn.

Das Viertelsteam wünscht euch in diesem Sinne frohe Weihnachten und alles Gute für 2010.

Termine Weinviertel

14.01.2010
Viertelstreffen
Bezirk Zistersdorf

21.02.2010
GE Volleyball
Grenzlandhalle Hadres

11.03.2010
GE Reden & Viertelstreffen
Bezirk Laa/Thaya

19.-20.03.2010
Funktionärswochenende
GH Schweinberger, Stetten

23.03.2010
Kreatives für Ostern
LFS Obersiebenbrunn

Statement



Die Generalversammlungen sind abgeschlossen und das neue Landjugend-Arbeitsjahr hat begonnen. An dieser Stelle darf ich mich bei allen bedanken, die eine

Funktion in Sprengel oder Bezirk übernommen haben. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, denn es ist eine Herausforderung für den Einzelnen, doch können damit auch wertvolle Erfahrungen fürs Leben gewonnen werden! Bei der Weihnachtsviertelskonferenz hatten alle neu gewählten Funktionäre die Möglichkeit die Funktionäre aus den anderen Bezirken kennen zu lernen und sich auszutauschen.

Auch die Weiterbildung spielt eine große Rolle in der Landjugend und es wurde für das neue Arbeitsjahr wieder ein umfangreiches Programm zusammengestellt, aus dem ihr euch in den Bildungsregionen einige Veranstaltungen ausgesucht habt. Dazu möchte ich euch alle recht herzlich einladen und freue mich auf ein Wiedersehen bei der ein oder anderen Schulung, Sitzung oder Veranstaltung.

Somit wünsch ich uns allen ein erfolgreiches neues Arbeitsjahr und viel Kraft und Freude dafür!

Eure AGNES

Agrarexkursion

Bezirk Stockerau



Bei der diesjährigen Agrarexkursion des Bezirks Stockerau besuchten 15 Mitglieder das Haubiversum, einen Schweinezuchtbetrieb und die Weingärten und Weinkeller von Christoph Brandl. In der Bäckerei Haubi's war am Samstag zwar kein Backbetrieb, für eine Führung

und Besichtigung standen die Türen jedoch offen. Nach einem kleinen Film über die Brotherstellung konnte sich auch jeder selbst als Bäcker versuchen. Nach einem stärkenden Mittagessen ging es dann zum Betrieb Primixl, dem größten auf Stroh gehaltenen Zuchtsaubetrieb Österreichs mit ca. 250 Zuchtsauen. Dabei wurde der Lebenskreislauf vom Ferkel bis zur Zuchtsau vorgeführt. Am Nachmittag ging es dann noch weiter nach Radlbrunn, wo Christoph Brandl seinen Weinbaubetrieb vorzeigte und im Keller die edlen Tropfen verkostet werden durften. Im Anschluss gab es dann ein Abendessen im Brandlhof.

Auf in ein neues Arbeitsjahr

Am 7.11. feierte die LJ-Laa ihre Generalversammlung. Bei der Veranstaltung wurde ein neuer Vorstand gewählt. Stefan Hofbauer wurde zum Obmann gewählt und Christine Rohrböck bekleidet ein weiteres Jahr das Amt der Leiterin. Alle anwesenden Landtagsabgeordneten und Gemeindevertreter lobten die Arbeiten des vergangenen Jahres.

FollowTheLight

Am 7. November öffnete die LJ Marchfeld zum fünften Mal die Tore für das Event der Extraklasse - das FollowTheLight. Treue Fans wissen, dass es das exklusivste bis jetzt war. Mehr motivierte Gäste denn je brachten die Hallen auf zwei verschiedenen Floors zum Beben. Mit fünf Bars war für jeden was dabei.

Action Day



Am 26. September brach die LJ Korneuburg nach Göstling auf. Den Mitgliedern stand ein spannender Tag bevor. Dort angekommen erwartete uns der Hochseilgarten. Das Bogenschießen danach erwies sich als ruhigere Abwechslung zwischendurch, denn am Nachmittag stand Raften am Programm. Zwei Guides begleiteten uns dabei. Die Mitglieder waren mit Begeisterung dabei, wobei auch einige unfreiwillig über Bord gingen.

Ritteressen auf der Schallaburg

Am 10. Oktober nutzten 34 Mitglieder des Bezirks Stockerau den Samstag zu einem Ausflug auf die Schallaburg. Wir starteten mit einer Führung durch die Napoleon-Ausstellung. Danach gingen wir in den Wappensaal und freuten uns schon auf das Essen.

Auch der Spaß durfte dann nicht fehlen und es flogen schnell ein paar Knochen über den Tisch.

Ausflug nach Mariazell

Röschitz

Am 19. September begaben wir uns auf die Reise nach Mariazell um dort die stattfindende hl. Messe der NÖ. Bauernbundwallfahrt mitzugestalten.

Wir starteten schon früh von Röschitz los. Zu Mittag kehrten wir in Mitterbach am Erlaufsee ein, um uns für den restlichen Tag zu stärken.

Es ging dann weiter nach Mariazell, wo

jeder die Möglichkeit hatte, ein wenig die Stadt zu erkunden und durch die Stände zu bummeln.

Um 18.00 Uhr war es für uns dann soweit und so sangen wir die Hl. Messe in der Basilika.

Mit vielen schönen Eindrücken fuhren wir dann mit dem Bus wieder nach Hause ins Weinviertel.



Auf geht's Kärnten wir kommen ...

Bezirk Haugsdorf

Unter diesem Motto fuhr eine Gruppe der LJ Haugsdorf nach Klagenfurt. Mit dem Autobus ging es los und einige Stunden später bezogen wir unser Quartier.

Kurz darauf machten wir uns auf den Weg nach Pörschach, zur Fete Blanche. Samstagvormittag stand uns zur freien Verfügung, einige besichtigten Klagenfurt, andere genossen das kühle Nass.

Danach ging es in den Kletterpark

„Tscheperschlucht“ der für uns zum Erlebnis wurde. Am Abend ging es zu einem Gasthaus, wo wir uns nach den Anstrengungen stärkten und später das Nachtleben in Klagenfurt erkundeten.

Am Sonntag, erfrischten wir uns im Wörthersee und hatten Spaß auf der Sommerodelbahn. Obwohl das Wetter nicht immer mitspielte war der Ausflug ein Erfolg.

Agrarpolitisches Seminar

Am 09. Februar 2010 findet wieder das Agrarpolitische Seminar der Landjugend Niederösterreich statt. In der Politischen Akademie in Wien wird JunglandwirtInnen und agrarisch Interessierten wieder die Chance geboten, sich gemeinsam mit aktuellen agrarpolitischen und fachspezifischen Fragen auseinanderzusetzen.

Hochrangige ReferentInnen aus Landwirtschaft, Wirtschaft und Politik laden zu Vorträgen und Diskussionen zu den verschiedensten Themen.

Angeboten werden heuer folgende Vorträge:

- Unternehmerisches Handeln in der Land- und Forstwirtschaft
- Betriebswirtschaftliche Aspekte in der Land- und Forstwirtschaft
- Landwirtschaftliche Märkte in Österreich
- 5 fachspezifische Vorträge mit hochqualifizierten ReferentInnen zu den Themen Getreide, Milch, Forst und alternative Energien, Betriebliche Innovation in der Landwirtschaft und tierische Produktion
- Kamingsgespräch mit hochrangigen Agrarpolitikern

Nähere Informationen gibt es auf der Landjugendhomepage www.noelandjugend.at und im Landjugend Referat.

Nordische Winterspiele

Termin: Sonntag, 17. Jänner 2010
Ort: Bezirk Kirchberg/Pielach - Frankenfels
Programm: Entlang einer Langlaufstrecke sind lustige Geschicklichkeitsstationen aufgebaut, bei denen Einfallsreichtum und Schnelligkeit gefragt sind. Für Verpflegung und gute Unterhaltung wird gesorgt. Der Parcours kann einzeln oder in Gruppen bewältigt werden.



Alpine Schimeisterschaften mit Landjugend-Schitagen

Termin: 30.01. - 31.01.2010
Ort: Hochkar
Programm: Samstag Riesentorlauf in 2 Durchgängen
 Sonntag Super G in 1 Durchgang

Die Landjugend-Schitage haben nicht nur für die Rennläufer unter den Landjugendmitgliedern etwas zu bieten, jeder profitiert am 30. und 31. Jänner am Hochkar.

Bei der Mautstelle können Landjugendmitglieder die Liftkarte an diesen beiden Tagen ermäßigt erwerben. Hunderte Landjugendmitglieder sind an diesem Wochenende am Hochkar unterwegs. Während sich viele der Herausforderung stellen, und am Rennen teilnehmen, genießen andere einfach die Tatsache, beim Schifahren ständig Landjugend-Mitglieder zu treffen. Am Samstag abend veranstaltet die Landjugend Göstling wieder eine Après Ski Party, zu der alle Schi-Begeisterten herzlich eingeladen sind. Am Sonntag Nachmittag findet dann die Siegerehrung beider Bewerbe statt.



Tag der Landjugend 2010

Termin: 06. März 2010

Ort: Messehallen Wieselburg (Mostviertel)

Fixpunkte der Landesversammlung

- Viertelskonferenzen
- Generalversammlung der Landjugend NÖ
- Heilige Messe
- Landesversammlung der Landjugend NÖ
- Prämierung Projektmarathon

danach Party

Die diesjährige Landesversammlung der Landjugend NÖ findet auch heuer wieder in Wieselburg statt. Am 06. März 2010 wird dieser Event über die Bühne gehen.



Maria Resch

ist mein Name. Manchen von euch werde ich vielleicht noch aus dem Landjugendreferat bekannt sein, in dem ich 7 Jahre als Referentin, vor allem im Bildungsbereich tätig war. Nach meiner fast 2jährigen Babypause bekam ich ein tolles Angebot und konnte mit diesem Schuljahr in Mostviertler Bildungshof in Gießhübl als Lehrerin beginnen. Neben der Tätigkeit im Unterricht und Internat bekam ich auch die beiden Sprengen Euratsfeld und Ferschnitz zur Betreuung zugeteilt. Bereits bei den Generalversammlungen bekam ich einen Einblick in die breit gestreuten Aktivitäten und konnte viele der Mitglieder kennen lernen. Neben diesen beiden Bereichen werde ich künftig auch meine Ausbildung zur Mostsommeliere nutzen können und bei den verschiedensten Mostkosten im Oberen MOV antreffen zu sein. In diesem Sinne freue ich mich auf zahlreiche Veranstaltungen wo ich viele von euch treffen werde!



Elisa Ritzinger

Als neue Betreuungskraft der Landjugend möchte ich mich bei euch vorstellen. Ich heiße Elisa Ritzinger und bin seit September 2009 als Lehrkraft an der landwirtschaftlichen Fachschule Sooß beschäftigt. Der praktische Unterricht Ernährung, der Theoriegegenstand Englisch sowie die Betreuung der Landjugend Melk, gemeinsam mit Herrn Ing. Daniel Datzinger, gehören zu meinen näheren Aufgabenbereichen. Ich habe meine Mitgliedschaft bei der Landjugend Lunz/See in positiver Erinnerung und denke, dass ein aktives Mitwirken nicht nur für die Landjugend eine Bereicherung ist, sondern genauso für den schulischen, beruflichen und privaten Bereich. Denn die Qualifikationen, die wir uns durch den Umgang mit anderen aneignen, sind in der heutigen Zeit immer mehr gefragt. In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit!



Markus Stöger

... ist Staatsmeister beim Bundeslehrlingswettbewerb der Elektrotechniker. Von 19. - 21. November 2009 fand der Bundeslehrlingswettbewerb der Elektrotechniker in der Messehalle in Salzburg statt. Unser Landjugendleiter Markus Stöger erreichte beim Landeslehrlingswettbewerb in St. Pölten den 2. Platz und qualifizierte sich somit zum Bundeslehrlingswettbewerb, bei dem er Staatsmeister wurde. Im nächsten Jahr wird er Österreich bei den Europameisterschaften in Madrid vertreten. Wir gratulieren zu diesem Erfolg recht herzlich und wünschen ihm natürlich alles Gute für den nächsten Bewerb in Madrid!



Dipl. Päd. Helga Kölbl

30 Jahre Landjugendbetreuung! 1979 begann ich als Lehrerin und Beraterin. Die Landjugendarbeit war damals schon sehr abwechslungsreich und mir als Junglehrerin machte es sehr viel Spaß. Gerne erinnere ich mich an diese Zeit. Besonders dann wenn ich Personen treffe, die in der Landjugend Funktionen übernommen hatten und jetzt Bürgermeister, Ortsbauernratsobmänner usw. sind. 1983 wurde ich in die LFS Gießhübl - heute Mostviertler Bildungshof versetzt, wo ich 9 Sprengel und den Bezirk Amstetten übernahm. Viele Leistungsabzeichen wurden in diesen 30 Jahren an die engagierten Landjugendmitglieder vergeben, worauf ich sehr stolz war, da sich nette Kontakte und Freundschaften zwischen mir und Funktionären bzw. Mitgliedern entwickelten. Ich durfte während meiner Berater-tätigkeit bei der Landjugend auch schon oft in der Jury bei Gebiets- und Landesbewerben teilnehmen. Die Betreuung des Projektmarathons finde ich eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe und ich erlebe mit Freude, welche Innovation, Kreativität, Motivation und Ausdauer in unserer LJ steckt. Ich bin überzeugt, dass die Zukunft der Landjugend gesichert ist. Die Landjugendarbeit macht mir Freude, hält mich jung und ich begleite und unterstütze auch in den nächsten Jahren gerne junge Leute in der Landjugend.

LANDESTERMINE

- 09.01.2010
67. NÖ Bauernbundball
Austria Center, Wien
- 17.01.2010
Nordische Winterspiele
Frankenfels
- 30.01.2010
Alpine Skimeisterschaften
Hochkar
- 09.02.2010
Agrarpolitisches Seminar
Politische Akademie, Wien
- 10.02.2010
Bundesagrarkreis
Ort wird noch bekannt gegeben

HOCHZEITEN



*Karin Engel & Andreas Hubmann
(Sprengel Leonhofen)*



*Astrid Ableitinger & Anton Trondl
(Sprengel Martinsberg)*



*Maria Kerschner & Fritz Daxböck
(Bezirk Kirchberg)*



*Sonja Ganzberger und Ing. Johannes Fuchs
(Sprengel Pyhra)*



Die besten Konzerte, Filmpremieren,
Sportveranstaltungen und Events:
jetzt Mitglied werden und dabei sein.

www.raiffeisenclub.at/events



Da ist was los.



Das A und O für Sicherheit
ist bei uns in Niederösterreich
ein N und ein V.

N wie Niederösterreichische.
V wie Versicherung.



Die Niederösterreichische
Versicherung

Niederösterreichische Versicherung AG
Neue Herrngasse 10, 3100 St. Pölten, www.noever.at